

KIRCHE *heute*

Die Schöpfung mit allen fünf Sinnen erleben

Die SchöpfungsZeit 2016 richtet die Aufmerksamkeit auf die Klänge der Schöpfung

Kreischende Vögel, murmelnde Bäche, pfeifender Wind: Das Klangbild der Schöpfung ist bunt. Der Hörsinn macht den Anfang einer neuen Themenreihe von oeku, die sich mit den klassischen fünf Sinnen befasst. 2017 bis 2020 folgen Riechen, Tasten, Schmecken und Sehen.

Wer die Stille in der Natur sucht, wird nicht immer fündig. Weit abseits der Zivilisation kann es auch ohne jeglichen Motorenlärm ganz schön laut werden. Manche Vögel erfreuen unser Gehör mit lieblichen und kunstvollen Gesängen, andere sorgen mit ihrem ebenso lauten wie unmelodiösen Rufen für Irritation. Auch der Wind kann laut und leise sein, manchmal säuselt er, dann wieder braust er. Wasser kommt munter glucksend und plätschernd, aber auch bedrohlich rauschend daher. Die vielfältigen Klänge und Töne haben alle ihre Bedeutung, doch nur wer genau hinhört, nimmt die Unterschiede wirklich wahr und versteht, was gemeint ist.

Die Ohren für die Klänge der Schöpfung zu öffnen ist das Ziel der Kampagne von oeku für die SchöpfungsZeit 2016, die am 1. September begonnen hat und am 4. Oktober zu Ende gehen wird. Dass ausgerechnet der Hörsinn die neue Themenreihe eröffnet, ist kein Zufall. «Der Hörsinn und damit das Hören spielt in den abrahamitischen Religionen Judentum, Christentum und Islam eine zentrale Rolle», heisst es auf dem Flyer von oeku. Diese Religionen haben ihren Ursprung im Wort Gottes, und sogar die Schöpfung selbst geschieht durch das Wort (Gen 1; Joh 1,1).

Ein Ohr für die Schöpfung – dieser Slogan geht über das bloss (Zu)hören hinaus. Die Gestaltung der Erde durch Gottes Wort bringt Hören und Gehorsam in Einklang. Der Mensch allerdings hält sich nicht daran. Er



Sie sind laut und haben grosse Ohren: Elefanten unterwegs in der Savanne.

hört, aber gehorcht längst nicht immer. Er nimmt die Klagen der Armen und das Seufzen der Schöpfung (Jes 6,8) oft nicht wahr. «Die Natur ist voll von Worten der Liebe. Doch wie können wir sie hören mitten im ständigen Lärm?» Diese Worte von Papst Franziskus auf dem oeku-Flyer zur SchöpfungsZeit 2016 enthalten die Aufforderung, die Aufmerksamkeit auf die Klänge der Schöpfung zu richten. Sie ermahnen aber auch dazu, den Lärm, der die Schöpfung beinträchtigt, wahrzunehmen.

Der ökumenische Verein oeku Umwelt und Kirche feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen. oeku entstand im Zuge der ökumenischen Bewegung für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung in den 1980er-Jahren. Heute ist oeku eine all-

seits anerkannte kirchliche Umweltfachstelle. Seit 1993 empfiehlt oeku den Kirchgemeinden in der Schweiz, die Zeit zwischen dem 1. September und dem 4. Oktober als SchöpfungsZeit zu begehen. Papst Franziskus hat 2015 den 1. September zum Weltgebetstag zur Bewahrung der Schöpfung erklärt, der 4. Oktober ist der Gedenktag von Franz von Assisi. Jährlich stellt die oeku Unterlagen für die Gestaltung von Gottesdiensten zu einem wechselnden Thema zusammen. Nach einem fünfteiligen Zyklus zum Thema «Lebensräume» beginnt mit «Ein Ohr für die Schöpfung» eine Themenreihe zu den fünf Sinnen.

Regula Vogt-Kohler/oeku

www.oeku.ch

37/2016

www.pfarrblatt-region-olten.ch

Impuls von Ludwig Hesse:	
Noch mal gut gegangen	3
Jugendarbeit – ein kirchlicher Beruf	4
Aus den Pfarreien	5–18
Biblische Ethik (3): Elterngebot	19
Was, wann, wo	20

Ausschöpfen

In unserer Küche stehen mehrere Säcke, die wir mit unterschiedlichem Material füllen. Papier, Karton, Metall, Glas, Restmüll, das klassische



Programm. Seitdem unsere Gemeinde versuchsweise die separate Sammlung von rezyklierbarem Plastik eingeführt hat, ist es ein Sack mehr.

Dort landen nun alle Verpackungen, Deckel, Becher und so weiter, die mit dem

Plastiksignet gekennzeichnet sind. Und auch so manches, von dem wir annehmen, dass es Plastik ist. Es ist erstaunlich, was da alles zusammenkommt. Natürlich ist das noch längst nicht alles, was wir getrennt sammeln und entsorgen. Hinter dem Haus stehen drei Kompostgitter, wo fleissige Mikroorganismen und nützliche Tierchen darauf warten, organische Abfälle in wohlriechenden krümeligen Kompost zu verwandeln. Und damit noch nicht genug: In den Biocontainer vor dem Haus werfen wir alles, was uns beim Kompostieren überfordert. Und jetzt ist mir gerade noch eingefallen, dass wir selbstverständlich auch ausgediente Kleidungsstücke separat sammeln und je nach Zustand via Kleidersammelsack oder -container der Wiederverwendung zuführen oder selber als Putzlappen einsetzen.

Ja, wir schöpfen sie aus, die Möglichkeiten der Abfalltrennung. Und ja, es ist ein gutes Gefühl, wenn man alles schön sortiert und den grössten Teil zurück in den Kreislauf statt in die Verbrennung befördert hat. Ja, alles wunderbar, wenn da nicht ab und zu auch ein anderes, weniger schönes Gefühl auftauchen würde beim Anblick der sich manchmal erschreckend schnell füllenden Säcke. Ist es nicht Irrsinn, was da zusammenkommt? Ist das Abfalltrennen und Wiederverwerten von Reststoffen nicht einfach ein Tröpfchen auf den heissen Stein, angesichts der viel grösseren ökologischen Sünden, die wir anderswo begehen?

Wir Menschen sind genial darin, Möglichkeiten und Chancen nicht nur zu entdecken, sondern auch auszuschöpfen. Leider gilt das sowohl in positiver als auch in negativer Hinsicht. Genial sind wir nämlich auch darin, unser schlechtes Gewissen zu beruhigen und mögliche schädliche Nebenwirkungen unseres oberflächlich korrekten Verhaltens sorglos auszublenzen. Abfall zu trennen ist zwar mühsamer als einfach alles in den gleichen Sack zu schmeissen, aber immer noch viel bequemer als Abfall gar nicht erst oder wenigstens nicht in diesen Ausmassen entstehen zu lassen.

Regula Vogt-Kohler, Redaktorin

WELT

Mehr Priester dank Familienstärkung

Das Forum Deutscher Katholiken möchte dem Priestermangel mit einer Stärkung christlicher Familien begegnen. Es gelte, Familien zu fördern, «die ihre Kinder wieder im christlichen Geist erziehen und so neues Leben in die Kirche bringen». Forumssprecher Hubert Gindert verteidigte den Einsatz von Priestern, die aus Indien oder Afrika nach Deutschland kommen. Es sei ja nicht die Kirche als Ganzes, der die Priester ausgingen. Diese Entwicklung betreffe lediglich Westeuropa. Zudem kritisierte Gindert die Rezepte, die Medien und das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) gegen den Priestermangel präsentierten. ZdK-Präsident Thomas Sternberg hatte sich für eine Lockerung des Zölibats ausgesprochen. Das Forum Deutscher Katholiken versteht sich selbst als Zusammenschluss «papst- und kirchentreuer Katholiken».

Jesuitenroute in Südamerika

Sechs südamerikanische Länder haben laut lokalen Medienberichten den Startschuss für eine touristische «Jesuitenroute» geben. Der Weg führt durch die Länder Brasilien, Uruguay, Argentinien, Paraguay, Bolivien und Chile. Die Route solle religiös interessierte Pilger ansprechen und auch die jeweilige Kultur des Gastgeberlandes herausarbeiten. Das erklärte den Berichten zufolge der argentinische Tourismusminister Gustavo Santos bei der Eröffnung in den Ruinen der Jesuitenreduktion San Ignacio im Nordosten Argentiniens. Zugleich wolle man damit auf die gesteigerte Nachfrage nach religiös motivierten Reisen in und nach Argentinien, dem Heimatland von Papst Franziskus, reagieren, der 1958 in den Jesuitenorden eingetreten ist.

VATIKAN

Papst ruft zum Abfallsortieren auf

Zum Weltgebetstag zur Bewahrung der Schöpfung am 1. September hat Papst Franziskus einen ökologischen Kurswechsel gefordert. Wirtschaft und Politik dürften im Umgang mit der Umwelt nicht von kurzfristigem Streben nach Gewinn und Wahlerfolgen bestimmt sein, schrieb er in einer Botschaft zum Weltgebetstag. Die Folgen der Erderwärmung machte er unter anderem für die weltweiten Migrationsbewegungen verantwortlich. Für die armen Länder der Südhalbkugel verlangte der Papst mehr Geld und technische Unterstützung zur Bewältigung der Folgen des Klimawandels. Jeden einzelnen rief er zu einer Verhaltensänderung im Alltag auf, etwa beim Abfallsortieren oder Carsharing.

Mutter Teresa heiliggesprochen

Mutter Teresa (1910–1997) ist jetzt offiziell heilig. Papst Franziskus erklärte die Ordens-

gründerin und Friedensnobelpreisträgerin, die durch ihren Einsatz in den Slums bekannt wurde, bei der Heiligsprechung am 4. September zum verehrungswürdigen Vorbild für Katholiken. Zu der festlichen Zeremonie auf dem Petersplatz versammelten sich mehr als 100 000 Menschen. 13 Staats- und Regierungschefs waren angereist, unter ihnen der indische Ministerpräsident Narendra Modi. Der Papst würdigte Mutter Teresa als «unermüdliche Arbeiterin der Barmherzigkeit». Die Heiligsprechung und der anschliessende Gottesdienst fanden unter starken Sicherheitsvorkehrungen statt. Rund 1000 Polizisten und Spezialkräfte waren im Einsatz. Weltweit übertrugen 120 Sendeanstalten die Heiligsprechung.

SCHWEIZ

Unterstützung für Caritas von Como

Caritas Schweiz unterstützt die Caritas von Como mit 50 000 Franken. Damit leistet sie einen Beitrag an die Not und Überlebenshilfe der im italienischen Grenzort gestrandeten Flüchtlinge. Dies hält Caritas Schweiz in einer Medienmitteilung fest. Die Caritas von Como verteilt täglich Lebensmittelpakete mit Brot, Früchten und Wasser. Ausserdem baut sie provisorische Unterkünfte, in denen rund 300 Flüchtlinge Platz finden sollen. «In Como wird die Realität der europäischen Flüchtlingskrise in unmittelbarer Nähe sichtbar», erklärt Caritas-Direktor Hugo Fasel. «Die Flüchtlinge sind da, aber niemand will sie. Das ist keine Lösung. Unser Beitrag soll in dieser Situation auch eine Geste des guten Willens sein. Wir können die Flüchtlingskrise nur mit vereinten Kräften angehen.»

Quelle: kath.ch

WAS IST ...

... eine Reduktion?

Als Reduktionen bezeichnet man die unter der Leitung von Missionaren stehenden Indiosiedlungen, die unter der spanischen Kolonialherrschaft in Südamerika ab dem 16. Jahrhundert entstanden. Ihre endgültige Ausgestaltung fanden die Reduktionen in jenen der Jesuiten in Paraguay im 17. und 18. Jahrhundert. Die Ausweisung der Jesuiten aus allen dem spanischen König unterstehenden Gebieten im Jahr 1767 bedeutete das faktische Ende der Jesuitenreduktionen. Das System der Reduktionen blieb vor allem dort, wo sie von Franziskanern oder anderen Ordensleuten verwaltet wurden, bestehen. In einigen Gebieten haben die Gemeinschaften viele Züge des Lebens in den Reduktionen bis heute bewahrt. Urteilen, welche die Reduktionen als «glückliches Christentum» und «Triumph der Humanität» lobten, steht die Kritik an den negativen Seiten gegenüber. So prägte das Aufzwingen bestimmter Formen öffentlichen und religiösen Lebens das System. rv



Der Blick auf die Anzeigetafel in einem Flughafen ist immer mit Ungewissheit verbunden, doch die allermeisten Flugzeuge landen sicher.

Noch mal gut gegangen – ganz knapp!

EXODUS 32, 7–11.13–14

Da sprach Gott zu Mose: Geh, steig hinunter, denn das Volk, das du aus Ägypten heraufgeführt hast, läuft ins Verderben. ... Ich habe dieses Volk durchschaut: Ein störrisches Volk ist es. Jetzt lass mich, damit mein Zorn gegen sie entbrennt und sie verzehrt. Dich aber will ich zu einem grossen Volk machen. Da versuchte Mose, den Herrn, seinen Gott zu besänftigen, und sagte: Warum, Herr, ist dein Zorn gegen dieses Volk entbrannt? Du hast es doch mit grosser Macht und starker Hand aus Ägypten herausgeführt ... Lass ab von deinem Zorn und lass dich das Böse reuen, das du deinem Volk antun wolltest. Denk an deine Knechte, an Abraham, Isaak und Israel, denen du mit einem Eid bei deinem Namen zugesichert und gesagt hast: Ich will eure Nachkommen zahlreich machen wie die Sterne am Himmel, und: Dieses ganze Land, von dem ich gesprochen habe, will ich euren Nachkommen geben, und sie sollen es für immer besitzen. Da liess sich der Herr das Böse reuen, das er seinem Volk angedroht hatte.

Einheitsübersetzung

Eine verhinderte Katastrophe ist immer ein gelungenes Drehbuch für einen Actionfilm. Da läuft alles auf den Untergang zu, und da schafft es der Held gerade noch in der letzten Sekunde, die Bombe zu entschärfen. Welch

eine Grosstat, während all die ahnungslosen Menschen leben, als hätte es die Bedrohung nie gegeben. Keiner hat die Heldentat bemerkt – ausser dem Kinobesucher. Aber der sitzt ja in einem sicheren Stuhl, ein Zuschauer, der nicht selbst bedroht ist.

Trotzdem: Eine verhinderte Katastrophe ist keine wirkliche Nachricht. Wer kennt sie schon und wer interessiert sich dafür? Ein Flugzeug, das nicht abgestürzt ist, schafft es selten in die Abendnachrichten, ein Vulkan, der nicht ausgebrochen ist, wird übersehen, ein Tsunami, der nicht stattgefunden hat, bleibt unbemerkt, auch wenn die Bedrohung akut und die Rettung knapp war.

Ahnungslos wissen wir nicht, von was wir gerade verschont worden sind. Tausend Mal sind wir die Verschonten, die gesund am Morgen Erwachten, die wohlbehalten Heimkehrten. Natürlich gibt es auch die Momente des Erschreckens, etwa wenn einem mit weichen Knien klar wird, was hätte passieren können, weil man unaufmerksam oder unvorsichtig war. Gott sei Dank ist alles gut gegangen.

Gott sei Dank? Ist es wirklich Gottes Entschluss, uns heute zu verschonen? Und muss man im Umkehrschluss annehmen, es sei Gottes Entscheid, uns morgen vielleicht schon zu vernichten? Und wenn es so wäre, wie könnte das Schicksal gläubig verstanden werden? Bin ich heute gerechter als morgen,

oder schuldiger? Ist es Gottes Willkür oder unerforschlicher Ratschluss? Ist Gott ein unbeherrscht zorniger, eifersüchtiger Gott? Unveränderlich und allwissend sei Gott, habe ich gelernt. Von Ewigkeit zu Ewigkeit bestehe sein Plan, Schritt für Schritt die Welt zu einem Reich der Gerechtigkeit und des Friedens zu machen. Aber seine Wege seien zugleich unerforschlich.

Nur aus der Rede des Mose erfährt das Volk vom Zorn Gottes. Ist das glaubwürdig? Es ist aber nichts passiert. Wenn der Jahwe-Gott wirklich stark wäre, hätte es zur sintflutartigen Strafaktion kommen müssen, so die Logik der Gottsucher in der Wüste. «Gott hat sich nicht gewehrt, er wird also einverstanden sein», sagen sie zu Mose, der, um deutlich zu machen, wie knapp sie dem Untergang entkommen sind, die mitgebrachten Tafeln zerbricht und den Stier pulverisieren lässt.

Wie oft stellen wir uns die Frage, wer uns vor schlimmen, eigentlich verdienten Konsequenzen bewahrt. Zufall? Oder hat Gott nichts gemerkt? Gnade? Oder haben wir einen geheimen Helden, der sich für uns stark macht und mit Gott streitet? Früher gab es das Bild des Schutzengels. Aber der macht kaum mehr Schlagzeilen, wenn er uns behütet. Dafür taucht er im Actionfilm wieder auf, wenn er sich selbst riskiert, um Unheil über uns abzuwenden und die Welt zu retten. Gut, oder?

Ludwig Hesse

Jugendarbeit – ein kirchlicher Beruf mit grosser Bedeutung

Was geht Jugendlichen beim Wort «Kirche» durch den Kopf? Und was erwarten Jugendliche eigentlich von der Kirche? Darauf suchte die Befragung auf www.was-will-ich.ch bei 524 Personen im Alter von 10 bis 30 Jahren Antworten. Die Ergebnisse zeigen, dass junge Menschen in erster Linie nach Gemeinschaft in der Kirche suchen. Laut Dr. Dr. Urs Winter-Pfändler vom Schweizerischen Pastoralsoziologischen Institut St. Gallen seien dabei nicht Experimente und Abenteuer wichtig, sondern eine glaubwürdig gelebte Religiosität und Spiritualität. Gewünscht wird eine Kirche, welche Trost und Halt gibt, aber auch offen ist für verschiedene Meinungen und Ansichten. Aber kann dies, in den Augen der Jugend, die Kirche aktuell auch bieten?

In der Medienmitteilung von «Chance Kirchenberufe» vom 18. März 2016 erzählen Jugendliche von Frustrationen im alltäglichen Gemeindeleben: «Es gibt zu wenig Angebote für Junge. Wir fühlen uns nicht ernst genommen». Nach der Firmung würden sich Viele allein gelassen fühlen, weshalb sich Jugendliche selber in eigenen Gruppen organisieren. Es stellt sich die Frage: An wem liegt es jetzt, wenn die Kirche viele Jugendliche nicht erreicht? Es braucht folglich Jemanden, der die Wünsche der Jugendlichen ernst nimmt und ihre Bedürfnisse berücksichtigt. Aus diesem Grund kommt der kirchlichen Jugendarbeit eine wichtige Bedeutung zu, da sie auf die Anliegen und Ideen junger Menschen eingeht, sie in ihrer Entwicklung fördert und mit ihnen den Glauben zum Thema macht. Die Jugendarbeit übernimmt wichtige Aufgaben, da sie sich an der Gestaltung der zukünftigen Gesellschaft und der Kirche beteiligt, indem sie sich für die Jugend engagiert.

Aus diesem Grund wurde 2012 die Ausbildung nach ForModula für professionelle kirchliche Jugendarbeit geschaffen, welche in der Kirche schweizweit anerkannt ist. Dabei erlernen Interessierte wichtige Grundlagen mittels fundierter Theorie und Praxis und erlangen dadurch Sicherheit im eigenen Handeln, damit neue Handlungsoptionen eröffnet werden können. Die Module finden unter der Leitung verschiedener Fachstellen für kirchliche Jugendarbeit und Jugendseelsorge der Deutschschweiz statt. Auf diese Weise erhalten Teilnehmende die Möglichkeit, sich mit Kolleginnen und Kollegen aus an-

deren Regionen auszutauschen. Der Bildungsgang umfasst insgesamt elf Pflicht- und zwei Wahlpflichtmodule und dauert zwischen zwei bis fünf Jahren. Jedes Modul ist auch einzeln buchbar, damit Personen, die beispielsweise schon in der Jugendpastoral tätig sind, sich in spezifischen Bereichen weiterbilden können.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Oder kennen Sie jemanden, der sich für den Bildungsgang interessiert? Gerne stehen wir, die juse-so Solothurn, für Fragen rund um die Jugendarbeit zur Verfügung. Auf www.fachausweis-jugendarbeit.ch finden Sie alle wichtigen Informationen und können sich einen ersten Überblick verschaffen.

Sandra Ineichen, Praktikantin juse-so



chance-kirchenberufe.ch
Auch für dich?





Gottesdienstordnung Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Sonntag, 11. September

10.00 ökumenischer Gottesdienst
im Mehrzweckraum Kantonsspital Olten

Dienstag, 13. September

10.15 ref. Gottesdienst mit Abendmahl
im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 14. September

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 15. September

09.45 Eucharistiefeier im Haus zur Heimat
10.00 ref. Gottesdienst mit Abendmahl
im Altersheim Weingarten

Freitag, 16. September

10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Stadtpark

Kreistanzen mit Barbara Möri

**Dienstag, 13. September, 19.30–21.00 Uhr,
Pfarrsaal St. Marien**

Gemeinsam tanzend sich von den Klängen der Musik inspirieren lassen, die Freude an der Bewegung erwecken und das Leben feiern. Die Tänze sind so gewählt, dass sowohl AnfängerInnen als auch Geübte mitmachen können. Kosten: Fr. 20.00

Info und Anmeldung: Barbara Wili,
barbara.wili@bluewin.ch oder 079 368 60 29



Mittagstisch für Alleinstehende

Am **Mittwoch, 14. September ab 11.30 Uhr** findet der Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Personen im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten statt. Anmeldung unter Tel. 062 212 24 27.

Kosten: Fr. 10.–.

Voranzeige: Nach dem Mittagstisch vom 5. Oktober wird ein besonderes Nachmittagsprogramm mit den Geschwistern Biberstein geboten.

Jesus aus jüdischer Sicht

Am **Dienstag, 20. September** findet um **19.30 Uhr** im Bibliothek-Saal von St. Martin ein Bildungsabend zum obigen Thema statt, den die Kolpingfamilie Region Olten organisiert und weitere Interessierte einlädt.

Neues Leitungsteam bei den Seniorenferien der katholischen Kirche Region Olten

Nach sechs Jahren erfolgreicher Leitung und Organisation der Seniorenferien wird Werner Good-Heiniger nach den Seniorenferien 2017 seine Aufgabe in andere Hände legen. Wir sind froh, in der Person von Doris Boss eine kompetente Person gefunden zu haben, die seine Nachfolge antreten und für das Weiterbestehen dieser beliebten Ferienwoche in begleiteter Gemeinschaft sorgen wird. Sie ist ausgebildete Hotelier-Fachfrau und für diese Aufgabe bestens geeignet. Ebenso wird neu Trudy Wey als geistliche Begleitung im Team der Seniorenferien mitwirken und Antonia Hasler ablösen. Wir sind dankbar, dass Doris Boss und Trudy

Wey bereits an den Seniorenferien 2017 in Alt-St. Johann mit dabei sein werden, um sich in ihrer neuen Aufgabe einzuarbeiten und einen guten Übergang zu gewährleisten. Wir wünschen ihnen beiden viel Freude in der Begegnung und Begleitung der Seniorinnen und Senioren!

Andreas Brun, Gemeindeleitung, und
Antonia Hasler, Verantwortliche Alterspastoral

Anbetung während der Nacht

In unserem zukünftigen Pastoralraum gibt es eine neue Initiative für regelmässige Anbetung während einer ganzen Nacht. Jeden zweiten Freitag des Monats in der Bruderklausenkapelle in Trimbach können sich interessierte Personen der indischen Gemeinschaft anschliessen, die sich ab 22 Uhr bis zum Samstag ca. 7.30 Uhr der eucharistischen Anbetung widmet.

Weitere Informationen auf Seite 8.

Feuerpolizeiliche Sofortmassnahmen Josefsaal

Im Zuge der Vorbereitung zur Renovation des Josefsaals, die wir für 2017 ins Auge gefasst haben, wurde die Bauaufsichtskommission auf die feuerpolizeilichen Sicherheitsmassnahmen des Saals aufmerksam. Weitere Abklärungen haben ergeben, dass der Saal den Brandschutzvorschriften nicht entspricht und daher nur für einen Belegung von 50 Personen die Betriebsbewilligung hat. Nach einem Augenschein mit einem Beamten der Solothurnischen Gebäudeversicherung konnte man sich auf Sofortmassnahmen einigen, um den Betrieb nun baldmöglichst wieder im gewohnten Rahmen aufzunehmen.

An der Nordfassade des Josefsaals wird, über die Bühne im Saal zugänglich, eine Gerüsttreppe als Provisorium erstellt. Für die definitive Lösung eines Notausgangs mit Fluchtweg und weiteren Massnahmen haben bereits Gespräche mit der Denkmalpflege und der Stadt stattgefunden. 2017 werden alle feuerpolizeilichen Massnahmen umgesetzt; der Josefsaal entspricht dann den feuerpolizeilichen Vorschriften zu unserer eigenen Sicherheit.

Eve Tharandt Pfluger, Ressortverantwortliche Bau

Strassenmusik-Hilfsprojekt

«JUGEND SINGT FÜR JUGEND»

Samstag, 10. September, 14–16 Uhr, Olten

Jugendchörler von Olten singen in der Stadt an verschiedenen Standorten Popsongs.

Sie sammeln dabei einen guten Batzen für Jugendliche in Notsituationen, z. Z. wohnhaft im Elisabethenhaus in Olten. Das Geschenk wird bei einem späteren, persönlichen Treffen übergeben. Kommt gerne vorbei! Bis dann!

Michaela Gurten, Chorleiterin



Samstag, 10. September, 18.00 Uhr Kirche St. Martin Olten

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten

Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org

Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 11. September

Kollekte: Haus der Gnade in Haifa

08.00 Eucharistiefeier

19.00 Eucharistiefeier

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 20. September, 19.00 Uhr

Glaubensmeditation im Klostersäli

Montag, 3. Oktober, 18.30 Uhr

Gottesdienst zum Fest des heiligen Franziskus von Assisi.

Dienstag, 4. Oktober, 19.00 Uhr

Glaubensmeditation im Klostersäli

Dienstag, 11. Oktober, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 18. Oktober, 19.00 Uhr

Glaubensmeditation im Klostersäli

OFFENER KLOSTERGARTEN

Von Mai bis Oktober ist der Klostergarten am **Mittwoch und Sonntag** geöffnet von **14.00 bis 17.00 Uhr**

FRANZISKUSFEST 2016

Montag, 3. Oktober 2016, 18.30 Uhr. Festgottesdienst in der Klosterkirche. Die Festpredigt hält der christkatholische emeritierte Bischof Hans Gerny.



LICHTPUNKT

Freundschaft

da sein/ wo andere weglaufen

sehen/ wo andere blind sind

hören/ wo andere taub sind

reden/ wo andere stumm sind

bewegen/ wo andere erstarrt sind

fühlen/ wo andere nichts empfinden

öffnen/ wo andere dicht machen

loslassen/ wo andere festhalten

brücken bauen/ wo andere barrikaden errichten

aushalten/ wo andere davonrennen

anfassen/ wo andere schluss machen

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr. Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräch an der Klosterpforte.

Olten St. Martin

Kath. Pfarrei Region Olten Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11, sekretariat@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Sakristan: Fredy Kammermann, 079 934 40 67

Sozialdienst: Cornelia Dinth-Sommer, 062 287 23 14

JugendRaumOlten: Hansjörg Fischer, 062 212 41 47

24. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 10. September

18.00 «FEIERN mit...» Liedern
Wortgottesfeier im Chorraum

Sonntag, 11. September

09.30 Eucharistiefeier
11.00 Santa Messa italiana
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Inländische Mission

Dienstag, 13. September

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 16. September

09.00 Eucharistiefeier
16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 17. September

19.30 Gebetskreis in der Kapelle
des Altersheims St. Martin

Verstorben sind

Josefa Heer-Reiter am 26. August

Agatha Zysset-Inderbitzin am 26. August

Die Pfarrei gedenkt der Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.



«Wenn i mol alt bi» Eine Thematik, die jeden Menschen – früher oder später – beschäftigt! Und den Weg in diese biographische Lebenszeit kann man fatalistisch auf sich zukommen lassen ... oder ganz bewusst in die eigenen Hände nehmen. In diesem Wortgottesdienst machen wir uns genau dazu einige Gedanken. Zudem: Hinter dem etwas seltsamen Titel steckt tatsächlich ein Lied, ein weltbekannter Song sogar! Nach der Feier gibt's einen erfrischenden Apéro.



Die Hildegardfeier findet am Dienstag, 13. September um 19.30 Uhr im Kapuziner-Kloster statt.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen.

Für die SVKT Turnerinnen
Irene Heiniger Good

Mittagstisch für Alleinstehende

Am **Mittwoch, 14. September ab 11.30 Uhr** findet der Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Personen im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten statt. Anmeldung unter Tel. 062 212 24 27.

Kosten Fr. 10.–



Spätsommer-Konzert mit OLTEN BRASS

Am **Samstag, 10. September, um 16 Uhr** offeriert das seit Jahrzehnten mit der St. Martinskirche verbundene Bläserensemble eine äusserst farbige Klang-Palette – bei gutem Wetter auf dem Kirchenvorplatz, open air also! Klassisches von Händel, Rossini und Mozart, aber auch poppige Sounds, The Beatles, ABBA oder ein Hauch Karibik und natürlich Ausflüge in den jazzigen Bereich. Für alle Ohren etwas, sogar für trockene Kehlen wird etwas bereitstehen. Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten.



Oltner 2-Stunden Lauf am 17. September

Laufen macht Spass und ist gesund. So machen wir Minis von St. Martin und St. Marien auch dieses Jahr am 2h-Lauf mit. Im Fall des Oltner 2-Stunden Laufs kommt noch ein Drittes Element hinzu. Die gesammelten Sponsorengelder kommen dem Projekt "Sozialzentrum YWCA in Jessore, Bangladesch" und dem Projekt Verbesserung der Infrastruktur der Tagesstätte Sonnegg in Olten sowie den Minischaren St. Martin und St. Marien zu Gute. Hätten Sie Lust unsere Minis mit einem Beitrag zu unterstützen? Gerne können Sie im Pfarramt St. Martin (Di-Fr, 9.00–11.00) eine Spende ins bereitgestellte Kässeli legen. Herzlichen Dank!

Die Ministranten von St. Martin und St. Marien

Jesus aus jüdischer Sicht

Am **Dienstag, 20. September findet um 19.30 Uhr** im Bibliothek-Saal von St. Martin ein Bildungsabend zum obigen Thema statt, den die Kolpingfamilie Region Olten organisiert und weitere Interessierte einlädt.

Feuerpolizeiliche Sofortmassnahmen Josefsaal

Im Zuge der Vorbereitung zur Renovation des Josefsaals, die wir für 2017 ins Auge gefasst haben, wurde die Bauaufsichtskommission auf die feuerpolizeilichen Sicher-

heitsmassnahmen des Saals aufmerksam. Weitere Abklärungen haben ergeben, dass der Saal den Brandschutzvorschriften nicht entspricht und daher nur für ein Belegung von 50 Personen die Betriebsbewilligung hat. Nach einem Augenschein mit einem Beamten der Solothurnischen Gebäudeversicherung konnte man sich auf Sofortmassnahmen einigen, um den Betrieb nun baldmöglichst wieder im gewohnten Rahmen aufzunehmen. An der Nordfassade des Josefsaals wird, über die Bühne im Saal zugänglich, eine Gerüsttreppe als Provisorium erstellt. Für die definitive Lösung eines Notausgangs mit Fluchtweg und weiteren Massnahmen haben bereits Gespräche mit der Denkmalpflege und der Stadt stattgefunden. 2017 werden alle feuerpolizeilichen Massnahmen umgesetzt; der Josefsaal entspricht dann den feuerpolizeilichen Vorschriften zu unserer eigenen Sicherheit.

Eve Tharandt Pfluger, Ressortverantwortliche Bau

OLTEN BRASS

Spätsommer-Konzert

**Samstag, 10. Sept. 2016
16:00 Uhr**

**Vorplatz
St. Martinskirche
Olten**

**Beat Kohler – Christoph Remensberger
Remo Fröhlicher – Aldo Nünlist
Claudio Tanner – Hansruedi von Arx**

spielen Werke von:

**Händel – Mozart – Hamond – ABBA
Kander – Turpin – Cansch – Rossini – Mancini
Zimmer – Alpert – The Beatles
und anderen Komponisten...**

Goldene Hochzeit



Beim eindrücklichen Gottesdienst für die rund 300 Jubelpaare und ihre Begleitpersonen zur Goldenen Hochzeit segnet Bischof Felix nach der Erneuerung des Eheversprechens die Gottesdienstgemeinschaft. Anschliessend war die Festgemeinde ins Stadttheater zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

24. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 10. September

15.30 Tauffeier

Sonntag, 11. September

11.00 Eucharistiefeier

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Inländische Mission

Dienstag, 13. September

17.00 Rosenkranz in der Marienkapelle

Mittwoch, 14. September

09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 16. September

18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Willi und Bruno Schild, Mathilde
Baumann-Berger, Anna und Bruno Moll-
Guldemann

Getauft wird

Am 10. September **Mara Lya Merico** der Eltern Graziella Avellina und Gianni Merico und Giulia Avellina der Eltern Lisa und Nunzio Avellina.

Die Pfarrei wünscht der Tauffamilie Gottes Segen für die Zukunft.

Strassenmusik-Hilfsprojekt

«JUGEND SINGT FÜR JUGEND»

Samstag, 10. September, 14 – 16 Uhr, Olten

Jugendchörlern von Olten singen in der Stadt an verschiedenen Standorten Popsongs.

Sie sammeln dabei einen guten Batzen für Jugendliche in Notsituationen, z. Z. wohnhaft im Elisabethenhaus in Olten. Das Geschenk wird bei einem späteren, persönlichen Treffen übergeben. Kommt gern vorbei! Bis dann!

Michaela Gurten, Chorleiterin

Kreistanzen mit Barbara Möri

Dienstag, 13. September, 19.30-21.00 Uhr, Pfarrsaal St. Marien

Gemeinsam tanzend sich von den Klängen der Musik inspirieren lassen, die Freude an der Bewegung erwecken und das Leben feiern.

Die Tänze – ruhige und bewegte Choreographien zu klassischer und neuerer Musik, die durch ihre Symbolsprache berühren, sowie Volkstänze, die durchwärmen und begeistern – sind so gewählt, dass sowohl AnfängerInnen als auch Geübte mitmachen können.

Kosten: Fr. 20.00

Info und Anmeldung: Barbara Wili,
barbara.wili@bluewin.ch oder 079 368 60 29



Die Hildegardfeier findet am **Dienstag, 13. September um 19.30 Uhr** im Kapuziner-Kloster statt. Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen.

Für die SVKT Turnerinnen

Irene Heiniger Good

Oltnr 2-Stunden Lauf 17. September 2016

Laufen macht Spass und ist gesund. So machen wir Minis von St. Martin und St. Marien auch dieses Jahr am 2h-Lauf mit. Im Fall des Oltnr 2-Stunden Laufs kommt noch ein Drittes Element hinzu. Die gesammelten Sponsorengelder kommen dem Projekt «Sozialzentrum YWCA in Jessore, Bangladesch» und dem Projekt Verbesserung der Infrastruktur der Tagesstätte Sonnegg in Olten sowie den Minischaren St. Martin und St. Marien zu Gute.

Hätten Sie Lust unsere Minis mit einem Beitrag zu unterstützen? Gerne können Sie im Pfarreisekretariat eine Spende ins bereitgestellte Kässeli legen. Herzlichen Dank!

Die Ministranten von St. Martin und St. Marien



Klangpunkt Schweiz – Ukraine – Chormusik aus Ost und West

Sonntag, 18. September, 17.00, St. Marienkirche

Konzert mit dem Ukrainischen Cantus-Chor und dem Marienchor

Ukrainische Volksmusik & St. Johannermesse und Toggenburger Alpsegen von Peter Roth für Chor und Jodelsoli

Erntedank und 60 Jahre Marienorgel

Sonntag, 25. September, 10.00 bis 22.00 Uhr

Das Orgeljubiläum und seine Höhepunkte

Orgelläuten: Die Orgel übernimmt den Stundenschlag für's Quartier – Erntedankgottesdienst mit dem Marienchor – Mittagessen im Pfarrsaal – Die Orgel von Innen betrachtet – Eine Orgelgeschichte für Klein und Gross – Das Wunschkonzert: Sie wünschen – Christoph spielt – Das Konzert mit Werken aus drei Jahrhunderten – ...

Reisebericht Kirchenchor St. Marien

Toggenburg – klingt gut! **27./28. August 2016**

Perfektes Wochenende für den Kirchenchor St. Marien Olten

Bei wunderbarem Sommerwetter startete am letzten Samstag die Chorreise der Marienchörlern in Richtung Toggenburg, der Heimat unseres Organisten und Co-Reiseleiters Christoph Mauerhofer, welcher die beiden Präsidentinnen Silvia Straub und Claudia

Krummenacher sowie Chorleiterin Sandra Rupp Fischer «toggenburg-authentisch» unterstützte. Zügig ging es mit Goldstern-Reisen, mit Kurt am Steuer, voran, und als die Churfürsten sichtbar wurden, waren wir bereits über sämtliche kulturellen Höhepunkte des Toggenburgs informiert. Die Reise entpuppte sich als eigentliche Werbefahrt unter dem Vorzeichen der Churfürsten, deren 7 Gipfel uns durch das ganze Wochenende begleiteten. Unter Christophs lockeren Erzählungen, die sehr informativ waren, erreichten wir Wil und checkten in den Hotels ein. Nach dem Mittagessen wurde der Chor nach Bazenheid verschoben, wo wir unter der Leitung von Sandra in der (angenehm kühlen) Kirche eine gemeinsame Probe mit Christophs Kirchenchor absolvierten. Die Zeit bis zum Abendgottesdienst durften wir dann im Kägi Shop in Lichtensteig verbringen – ein sowohl informativer wie auch genussvoller Aufenthalt!

Der Abendgottesdienst in der kath. Kirche Bazenheid wurde zu einem stimmigen und glücklichen Erlebnis, abgerundet von einem sympathischen Zusammensein beim Apéro, der vom Kirchenchor Bazenheid ausgerichtet wurde. Ein wunderbares Abendessen im Landhaus beendet den ersten Tag, und Kurt führte uns sicher nach Wil in die Hotels zurück.

Für den Sonntag hatte sich das Reiseleiterquartett etwas Besonderes ausgedacht: das erste Ziel war die Propstei Alt St. Johann, wo wir an einem Jodelschnupperkurs von zwei Profis im Jodeln und Talerschwingen unterwiesen wurden. Die Marienchörlern erwiesen sich als sehr gelehrige Schüler und hatten jede Menge Spass daran. Weiter ging es dann mit der Bergbahn zur Alp Sellamatt, wo wiederum ein sehr feines Mittagessen auf uns wartete. «Nach dem Essen sollst du ruh'n, oder 1000 Schritte tun» – wir nahmen uns den zweiten Teil des Spruches zu Herzen und machten uns auf den Klangweg. Da gab es viel zu entdecken und auszuprobieren und das alles mit phantastischer Sicht auf den Säntis. In Iltios konnte man entweder die Standseilbahn nach Unterwasser oder den Weg dorthin unter die eigenen Füsse nehmen. Pünktlich waren alle zur Abfahrt bereit und wurden auf der Heimfahrt noch mit Lottospielen bei Laune gehalten. Ganz herzlichen Dank an Silvia, Claudia, Christoph und Sandra für die gelungene, perfekt organisierte Chorreise!

Der Marienchor bleibt der Toggenburger Kultur treu. Am Konzert vom **18. September um 17 Uhr** und im Erntedankgottesdienst am **25. September um 11 Uhr** erklingen jeweils in der Marienkirche die St. Johannermesse und der Toggenburger Alpsegen (beide für Chor, Jodler, Tasten) des Toggenburger Komponisten Peter Roth.

Elisabeth Regner



24. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 10. September

17.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Julia Hufschmid-Studer, Zita Hug, Dora Meister-Schibler, Marie und Hermann Schenker-Müller, Flora und Richard Studer-Lehmann, Martha Weilenmann

Sonntag, 11. September

11.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Inländische Mission

Montag, 12. September

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 14. September

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

25. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 17. September

17.30 Eucharistiefeier, Patrozinium und

Erntedankfest mit Chor

Dreissigster für Hansruedi Rutschi

Jahrzeit für Elisabeth und Alfons Rück-Studer

Kollekte: Bettagsopfer

Kirchenmusik

Der Mauritius-Chor singt im des Patroziniums-Gottesdienst um **17.30 Uhr** vom **17. September** die Messe St. Josephi in B-Dur von Caldara (1670–1736)

Patrozinium und Erntedankfest – Danken und Feiern für Alle am 17.9.2016

Das Patrozinium verbinden wir mit dem Erntedankfest. An diesem Fest sammeln wir haltbare Lebensmittel für materiell arme Menschen in der Region unseres Pastoralraumes.

«Menschen in Not» sind dankbar, wenn der kath. Sozial- und Beratungsdienst Lebensmittel schenken kann und dadurch die Nahrungslücke überwinden hilft. Die Aktion wird in allen Pfarreien des Pastoralraumes durchgeführt.

Die Lebensmittel können im Gottesdienst am 17. September in die aufgestellten Körbe gelegt oder anschließend im Pfarreisekretariat abgegeben werden.

Wir danken Ihnen für Ihre Solidarität mit den Benachteiligten in unserer Region.

*Cornelia Dinh-Sommer,
kirchliche Sozialarbeiterin*

Impressionen Maria Himmelfahrt



Die Burgweid – der ideale Platz für den Festtagsgottesdienst an Maria Himmelfahrt



Letzte Vorbereitungen vor dem Gottesdienst

Anbetungsnacht

Freitag, 9. September ab 22.00 – 08.00 Uhr in der Bruderklausenkapelle

In unserem Pastoralraum gibt es eine neue Initiative für regelmässige Anbetung während einer ganzen Nacht. Jeden zweiten Freitag des Monats können sich interessierte Personen der indischen Gemeinschaft anschliessen, die sich ab 22 Uhr bis zum Samstag ca. 7.30 Uhr der eucharistischen Anbetung widmet. Diese neue Initiative geht von einer indischstämmigen Gruppe von Frauen aus, die in Trimbach wohnen. Deshalb ist der Anbetungsort in Trimbach und zwar in der Bruderklausenkapelle angesiedelt. Der zuständige indische Priester Hr. Kisincher Aniyekattu wird jeweils die Aussetzung machen und die Nacht begleiten. Die Eröffnung der Anbetung wird in indischer Landessprache gehalten. Am Samstag um 6 Uhr in der Früh wird die Anbetungsnacht mit einer Messe in indischer Sprache abgeschlossen.

Waldversöhnungsweg in Eschenbach

Samstag, 10. September 2016

Als Vorbereitung auf das Sakrament der Versöhnung besuchen die SchülerInnen der 4. Klasse aus Trimbach und diejenigen der 5./6. Klasse aus Wisen/Ifenthal den Waldversöhnungsweg in Eschenbach.

Treffpunkt zur Abreise mit dem Zug: 08.45 Uhr beim Springbrunnen des Bahnhofs Olten.

Rückkehr: 15.55 Uhr, Springbrunnen Bahnhof Olten
Mitnehmen: Mittagessen/Getränk aus dem Rucksack / Wetterentsprechende Kleidung, gutes Schuhwerk



Diashow der JuBla

Treffpunkt: Mühlematt beim Klämmerli

Samstag, 10. Sept. 2016,

um 19.00 Uhr Apéro

um 19.30 Uhr Diashow

Ifenthal-Hauenstein

St. Katharina

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Pfarrblatt: Verena Studer, 079 339 30 45

Kirchgemeinde: Bernadette Renggli,
062 293 28 13

24. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 10. September

19.00 Eucharistiefeier in Wisen

Voranzeige:

Am Samstag, 17. September feiert die Pfarrei St. Mauritius in Trimbach ihr Patrozinium mit einer Eucharistiefeier um 17.30 Uhr.

Am Bettag, 18. September finden ökumenische Gottesdienste in Trimbach und in Olten statt.

Bitte beachten Sie jeweils die Informationen und Einladungen des Pastoralraums unter Olten und Trimbach.

Zum Fest Kreuz Erhöhung

Das Kreuzfest im September hat seinen Ursprung in Jerusalem; dort war am 13. September 335 die Konstantinische Basilika über dem Heiligen Grab feierlich

eingeweiht worden. Der 13. September war auch der Jahrestag der Auffindung des Kreuzes gewesen. Am 14. September, dem Tag nach der Kirchweihe, wurde in der neuen Kirche dem Volk zu ersten Mal das Kreuzesholz gezeigt („erhöht“) und zur Verehrung dargebracht. Später verband man das Fest auch in Verbindung mit der Wiedergewinnung des heiligen Kreuzes durch Kaiser Heraklius im Jahr 628; in einem unglücklichen Krieg war das Kreuz an die Perser verloren gegangen, Heraklius brachte es feierlich an seinen Platz in Jerusalem zurück.

(Tagesimpuls ErzabteiBeuron D)

Das Wegkreuz auf dem Dorfplatz bei der Gemeindekanzlei wurde am 1. September unter Regie von Martin Nussbaumer wieder aufgestellt. Es erstrahlt nun wieder in neuem Glanz.



Nur am Fusse des Kreuzes sehen wir uns selbst, die Welt und Gott im rechten Licht
Hudson Taylor

Wisen

St. Josef

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Pfarrblatt: Rita Bloch, 062 293 20 89

Kirchgemeinde: Martina Nussbaumer,
062 293 52 43

24. Sonntag im Jahreskreis

Samstag 10. September

19.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Jakob Zemp

Bettagsopfer für die Inländische Mission

(Vor-verschoben)

Voranzeige

Am Bettags-Wochenende werden wir auf dem Berg einen Gottesdienst feiern können. Wann und wo wird im nächsten Pfarrblatt bekannt gegeben.

Totengedenken

Am 30. August 2016 schloss **Frau Klara Oeschger-Lohr** für immer ihre Augen. Sie durfte am 29. Juli ihren 91. Geburtstag feiern. Die Abdankung fand am 5. September statt.

Der Dreissigste ist am Samstag 1. Oktober um 19.00

Uhr in der Kirche Wisen.

Wir wünschen der Verstorbenen den ewigen Frieden und viel Kraft den Angehörigen für die Trauerbewältigung.

Kollekte in unserer Kirche

Folgende Beiträge wurden in den Messen gespendet, im letzten Jahr 2015

11.07. Verpflichtungen des Bischof	Fr. 30.00
25.07. Fürsorgerrische Massnahmen	Fr. 47.50
08.08. Flüchtlingshilfe der Caritas	Fr. 56.10
23.08. Caritas Schweiz	Fr. 134.10
06.09. Theologische Fakultät LU	Fr. 78.90
13.09. Jugend und Sprache Olten	Fr. 26.00
03.10. Priesterseminar St. Beat LU	Fr. 55.25
17.10. Jugendseelsorge Solothurn	Fr. 32.00
01.11. Kapuzinerkloster Olten	Fr. 160.00
08.11. Jugendseelsorge Solothurn	Fr. 170.00

15.11. Kirchenbauhilfe des Bistums Fr. 50.70

29.11. Verpflichtungen des Bischof Fr. 46.00

12.12. Jugendseelsorge Solothurn Fr. 139.20

25.12. Kinderspital in Bethlehem Fr. 134.00

Die Institutionen danken ganz herzlich für eure Spenden, jeweils währenden der Gottesdienste in der Kirche St. Josef in Wisen.

Zum Schmunzeln

Anatomie

Der Medizinstudent ist beim Examen durchgefallen. Wütend schimpft er auf dem Flur: «Dieser widerliche Professor, dem gehe ich ans Leben, ich stosse ihm ein Messer ins Herz!»

Der Professor hat das mitgehört. Er öffnet die Tür und sagt: «Davor habe ich keine Angst, junger Mann. Sie wissen ja gar nicht wo das Herz sitzt!»

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik

Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea

Hausmattrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten

Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22

Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Domenica 11.09: ore 9.00 Messa a Schönenwerd.

Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 12.09: ore 20.00 St. Martin preghiera del gruppo RnS.

Mercoledì 14.09: ore 20.00 St. Marien seminario di vita nuova del gruppo RnS.

Mision Catolica Espanola – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,

mcle@ag.kath.ch

Misionero: Padre Luis Reyes Gómez

Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes

de 09.00 a 12.00

Secretaria: Aleyda Dohner Avilés

Horario Secretaria:

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.

Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83

4600 Olten,

Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr

in der Pfarrkirche Dulliken.

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster

Klosterplatz 8, 4600 Olten

jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage

Pfarrer David Taljat,

Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich

slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5

3012 Bern,

Tel. 031 307 14 19

pepedrocs@hotmail.com

www.kathbern/missaocatolica

Liturgie

Samstag, 10. September

18.00 Erntedank Gottesdienst
Kollekte für: SAMARITERVEREIN, Wangen

Sonntag, 11. September

24. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 12. September

09.30 Messfeier im Marienheim

Mittwoch, 14. September

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 15. September

Gottesdienst fällt aus

Freitag, 16. September

19.00 Gottesdienst
Jahrzeit für: Charlotte und Rudolf Rickli-Frey,
Pius und Bertha Hofstetter-Grütter, Tochter
Anna Hofstetter, Josef Hofstetter

Samstag, 17. September

18.30 Gottesdienst
Dreissigster für: Herrn Walter Husi-Steiner

Sonntag, 18. September

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

10.00 Gottesdienst in der ref. Kirche

PFARREIARBEIT:



Totengedenken

Am 23. August nahmen wir Abschied von **Herrn Walter Husi-Steiner**, zuletzt wohnhaft gewesen im Marienheim in Wangen.

Herr Husi ist in seinem 91. Lebensjahr verstorben.
Wir wünschen ihm den ewigen Frieden.



Taufanzeige:

Am 10. Juli nahmen wir durch das Sakrament der Taufe **Ariana Suarez Rego** in unsere Gemeinschaft auf. Die Familie wohnt am Kreuzbach 138 in Wangen.

Am 30. Juli nahmen wir durch das Sakrament der Taufe **Amedea Joch** in unsere Gemeinschaft auf. Die Familie wohnt an der Hinterbüelstr. 22 in Wangen.

Am 31. Juli nahmen wir durch das Sakrament der Taufe **Elena Altermatt** in unsere Gemeinschaft auf. Die Familie wohnt an der Boningerstr. 10 in Fülenbach.

Am 21. August nahmen wir durch das Sakrament der Taufe **Livia Zoe Huber** in unsere Gemeinschaft auf. Die Familie wohnt an der Dornacherstr. 8 in Olten.

Wir wünschen allen Familien viel Freude und Gottes Segen.

Erntedank-Familien-Gottesdienst DANKEN

Samstag, 10. September, 18.00 Uhr in der kath. Kirche in Wangen bei Olten. Anschliessend Apéro



ALLE SIND HERZLICH EINGELADEN ZUM ZÄME FIIRE UND ZÄME SI!

Zum Erntedank-Familien Gottesdienst.

Dem Erntedanktag möchte ich den 5. Vers aus dem 139. Psalm voranstellen: «Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir». Der treue Gott und Menschenhüter hat unsere Arbeit wieder mir seinem Segen bedacht und uns reichlich versorgt. Wie umfangreich seine Versorgung ist, sehen wir allein schon darin, wenn auf dem Frühstückstisch die geliebte Tasse Kaffee ihr Aroma verbreitet.

Gedankenlos greifen wir danach und denken kaum darüber nach, welchen Weg der Kaffee bereits gemacht hat. Von der Aussaat und dem Setzen der Pflanze bis auf unseren Tisch, hat er Menschen in vielen Nationen Arbeit und Brot gegeben. Von der Kultivierung, von der Ernte zum Versand, vom Verladen zur Röstung ist es ein weiter Weg von den arabischen Ländern oder Brasilien bis in unsere Stadt, wo wir den Kaffee erwerben können (Brasilien allein erntet rund 2 Mill. Tonnen Kaffee pro Jahr).

Von allen Seiten umgibt uns der Herr und hat alles weise eingerichtet, sodass niemand auf seiner Erde hungern müsste, wenn nicht die soziale Ungerechtigkeit und das Gewinnstreben ein so grosses Elend über die Erde bringen würde und Millionen Menschen in Elend und Hunger ihr Dasein fristen müssten. Wir dürfen uns über den göttlichen Segen freuen, der uns in reicher Vielfalt der Früchte angeboten wird. Dankbar wollen wir seine Gaben annehmen.

Erntedank 2016:

bewusstes Denken, ein dankbares Herz sowie offene Hände für andere wünschen wir Ihnen allen.

mit Kindern DANKEN!

Herzliche Einladung auch an alle Eltern mit Kindern zum Erntedank-Familien Gottesdienst. Wir laden alle Familien ein, die in den vergangenen Jahren in unserer Pfarrei eine Taufe gefeiert haben. Damit möchten wir gerne den Kontakt zu unseren jungen Familien lebendig halten, einen Gottesdienst – bei dem es gerne etwas lauter zu und hergehen darf – miteinander feiern am **Samstag, 10. September um 18.00 Uhr** in der Galluskirche und anschliessend beim gemeinsamen Apéro im Pfarrheim die Gelegenheit zu Begegnung und Austausch bieten. Wir würden uns freuen, Sie, liebe Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Eltern und Grosseltern im Gottesdienst begrüssen zu dürfen.



Frauen-gemeinschaft St. Gallus
Wangen bei Olten

Vereinsausflug in den Jura



Unsere diesjährige Vereinsreise führt uns in den Kanton Jura. In Bellelay werden wir eine Führung durch das Tête de Moine Museum haben und danach kurz die Klosterkirche besuchen. Auch ein typisches Freiburger-Mittagessen sowie andere regionale Sehenswürdigkeiten warten auf alle Teilnehmerinnen.

Besammlungs- **Donnerstag, 15. Sept. 2016 um 8.00 Uhr**, beim Parkplatz kath. Kirche

Kosten: Fr. 55.– für Carfahrt, Mittagessen, Museumsführung mit Käseprobe

Anmeldung bis 9. Sept. 2016,
Carola von Arx carola.vonarx@ggs.ch

Helen Gmür e-gmuer@bluewin.ch
Tel. 062 212 50 07

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen

Carola und Helen

Gallusvereinsreise

Samstag, 17. September 2016
Abtei Saint Maurice



Abtei ist ein Kloster der Augustiner Klosterherren in Saint Maurice. Sie gilt als ältestes Kloster des Abendlandes das ohne Unterbrechung besteht. 2014/2015 feierte die Abtei ihr 1500 jähriges Bestehen. Viel Spass!

Hägendorf-Rickenbach

Gervasius und Protasius

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarramt: vakant
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00–16.30 Uhr
Di 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr
Do 09.00–11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena, Tel. 032 322 59 17

Kollekte für Fidei Donum für Missionsarbeit in Entwicklungsländer

24. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 10. September

16.00 Taufe
17.30 Kommunionfeier Diakon Marcel Heim
Jahrzeit für Walter und Anna Vogel-Roos

Sonntag, 11. September

9.30 Kommunionfeier in Hägendorf,
Diakon Marcel Heim
11.00 Kommunionfeier in Rickenbach,
Diakon Marcel Heim

Mittwoch, 14. September

10.15 Eucharistiefeier
im Seniorenzentrum Pfr. Eugen Stierli

Donnerstag, 15. September

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

25. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 17. September

14.00 Trauung Carina Kissling / Michael Portmann,
Pfr. René Aerni
17.30 Eucharistiefeier, Kapuziner
Dreissigster für Eveline Studer-Studer
Jahrzeit für Maria und Erich Puder-
Kamber, Hedwig Aeberhard-Liechti
Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

Sonntag, 18. September

09.30 Zentrale Eucharistiefeier
in Hägendorf, Kapuziner

Informationen zur Bahnhofhilfe finden sie im Internet. Jeweils nach den Gottesdiensten werden die Schoggiherzen zu CHF 2.50 bei den hinteren Ausgängen der Kirche angeboten. Verkauft wird solange der Vorrat reicht, längstens bis Ende September. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Die Kräutersegnung an Mariä Himmelfahrt

Unter der Leitung von Helene Meier und Margrit Flury hat die katholische Frauengemeinschaft und freiwillige Helferinnen das Kräuterbinden durchgeführt. Die vielen frischen Kräuter- und Heilpflanzen aus privaten Gärten verbreiteten am Gottesdienst von Maria Himmelfahrt in der Kirche einen angenehmen Duft. Für die Sträusse werden Kräuter und Pflanzen gebunden, die eine heilende Wirkung haben. Bei der Marienstatue wurden die kunstvoll gebundenen Sträusse von Pater Paul Rotzetter gesegnet. Die Gottesdienstbesucher hatten die Möglichkeit die Sträusse nach dem Gottesdienst mit nach Hause zu nehmen. rg



Kollekte vom 10./11. September

FIDEI DONUM

Gegründet 1972 von der Schweizer Bischofskonferenz

32 Personen im Einsatz:
2 Bischöfe, 23 Priester, 2 Diakone und 5 Laienkräfte in 18 verschiedenen Ländern.
Die Dienststelle Fidei-Donum ist 1972 von der Schweizer Bischofskonferenz gegründet worden. Im Auftrage der Bischöfe nimmt sie die Anliegen der Weltpriester und der LaientheologInnen wahr, die in einem missionarischen Einsatz in Übersee arbeiten. Je nach Einsatzort und je nach Initiative und Begabung der einzelnen MissionarInnen entstehen Entwicklungszusammenarbeitsprojekte, die der Option für und mit den Armen verpflichtet sind. Die allermeisten der Fidei-Donum-Leute verstehen Missionsarbeit integral; d.h. sie verbinden die Evangelisation mit sozialer und kultureller Entwicklung. Viele Beispiele im Schul- und Krankenwesen, der Aufbau von Genossenschaften und Handwerkerschulen sowie von Landwirtschaftsprojekten illustrieren eindrücklich den ganzheitlichen Ansatz der Fidei-Donum-Personen.



Schoggiherz-Verkauf für die Bahnhofhilfe Olten

Im Monat September werden die Ministranten wieder Schoggiherzen verkaufen. Nebst einer kleinen Entschädigung welche die Minis für diesen Dienst erhalten, geht der grosse Teil des Erlöses an die Bahnhofhilfe Olten. Sie unterstützt und begleitet Personen welche am Bahnhof Hilfe irgend einer Art benötigen. Weitere



Firmung
2017
Hägendorf



Orientierungsabend für die Firmanden

Es ist wieder soweit und wir stehen im Jahr der Firmvorbereitung für die Firmung vom **Samstag, 27. Mai 2017**. Aus diesem Anlass führen wir am **Donnerstag, 15. September 2016 um 18.30 Uhr** im Pfarreizentrum Hägendorf einen Orientierungsabend für ALLE Firmlinge durch, welche im Jahr 2017 das Sakrament der Firmung empfangen möchten.
Anmeldung zur Firmvorbereitung 2016/2017
Es werden die Jugendlichen der 9. Klasse aller Schultypen gefirmt. Jugendliche der Gemeinden Hägendorf und Rickenbach, welche ab August 2016 das 9. Schuljahr besuchen, haben eine Einladung zum Orientierungsabend erhalten. Jugendliche, welche das Sakrament der Firmung empfangen möchten, jedoch keinen Brief erhalten haben, bitten wir, sich mit dem Pfarreisekretariat, Telefon 062 216 22 52, E-Mail: kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch, in Verbindung zu setzen.



Elternabend

Mittwoch, 14. September 2016, 20.00 Uhr im Pfarreizentrum. Die Mütter und Väter unserer Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten sind herzlich zum Elternabend eingeladen, wo wir sie mit dem Thema und der Durchführung für den Festtag am Weissen Sonntag, 23. April 2017 vertraut machen.
Erika Schreiber, Katechetin



... und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen...

Jubilare vom 11. bis 30. September 2016

... zum 75. Geburtstag:

19. Werner Poggio, Mühlering 17, Hägendorf
23. Theodul Bellwald, Bahnweg 3A, Hägendorf
30. Ursula Kaufmann-Moser, Fridhag 16, Hägendorf

... zum 80. Geburtstag:

20. Hubert Kohler, Lärchenweg 7, Hägendorf
23. Margretha Wyss-Studer, Terrassenstr. 9 Hägendorf

... zum 90. Geburtstag:

26. Marie-José Kellerhals-Orient,
Thalackerweg 11, Hägendorf

... zum 93. Geburtstag:

15. Helene Aerni-Flury, Eigasse 2, Hägendorf
... zum 97. Geburtstag:
23. August Eichmann, Weingartenstrasse 60, Olten

Zur goldenen Hochzeit

15. Robert und Margrit Borner-Lerch,
Bachstrasse 21A, Hägendorf
23. Josef und Verena Gamma-Meier
Halbrütacker 13, Hägendorf

Zur diamantenen Hochzeit

19. Bruno und Margarete Kohler-Augustin
Nellenweg 13, Hägendorf

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:
www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen/Gunzgen

St. Barbara

Bruder Klaus

St. Katharina

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 079 813 32 74, rkparramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

- Kappel:** Dienstag, 8.30 bis 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekparramt.kappel@bluewin.ch
Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)
- Gunzgen:** Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 10. September

17.30 Eucharistiefeier in Boningen mit einem Kapuziner
Es singt der Kirchenchor Kappel-Boningen

Sonntag, 11. September

24. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier in Gunzgen mit Diakon Sebastian Muthupara
Es singt der Kirchenchor Kappel-Boningen

10.15 Eucharistiefeier in Kappel mit einem Kapuziner

Die Kollekten sind bestimmt für Jugend und Sprachen

Dienstag, 13. September

09.00 Eucharistiefeier in Boningen mit Pfarrer Eugen Stierli
10.00 Gebet am Tag in Gunzgen
19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 14. September

09.00 Wortgottesdienst in Kappel mit Christa Niederöst, Pastoralassistentin in Dulliken

Donnerstag, 15. September

18.30 Rosenkranz in Gunzgen
19.00 Abendmesse in Gunzgen mit einem Kapuziner
Dreissigster für Josef Gardi

Freitag, 16. September

19.00 Abendmesse in Kappel mit Pfarrer Eugen Stierli
Jahrzeit für:
. Hedy Wyss-Bühlmann
. Franz und Marie Wyser-Bühlmann



Kirchenchor Kappel-Boningen

Am **Samstag, 10. September um 17.30 in Boningen** und als Gast am **Sonntag, 11. September um 8.45 in Gunzgen** singt der Kirchenchor Kappel-Boningen nochmal die Messe in italienischer Sprache. Das Programm wurde zusammengestellt für die Kirchenchorreise an den Gardasee.



Frauenverein
Kappel - Boningen

PILATES - SCHNUPPERKURS



(tel. Anmeldung erforderlich)

Am **Montag, 12. September** findet um **19.30 Uhr** im Pfarreisaal in Kappel ein Schnupperkurs statt.

Pilates ist ein Ganzkörpertraining zur Kräftigung der Muskulatur.

Bitte Gymnastikmatte (wer hat), bequeme Turnbekleidung und Frottiertuch mitnehmen.

Verantwortlich: Elsbeth Jäggi,

Tel. 062 216 16 59 / 076 471 62 17

Bitte telefonische Anmeldung bis 1. September 2016.

Ministranten Kappel-Boningen-Gunzgen



Die nächste Minirunde findet statt am **Dienstag, 13. September, von 18.30 bis 20 Uhr** im Minitreff Kappel.

Zwerglitreff Gunzgen



Am **Mittwoch, 14. September**, Herbstausflug. Treffpunkt um **14.30 Uhr** beim Pfarreiheim Gunzgen.

FERIEN

Pfarrer Georg Madathikunnath ist vom **6. bis 16. September** abwesend

Die Bibel in Zahlen und Fakten



Die Bibel ist das meist verbreitete Buch der Welt. Das Wort Bibel kommt vom griechischen Wort «biblia» und heisst Bücher. Auch die Anzahl der Übersetzungen wird von keinem anderen Werk der Weltliteratur erreicht. Die Bibel wird von allen christlichen Kirchen als die Grundlage ihres Glaubens anerkannt.

- Die Bibel ist in einem Zeitraum von ca. 1'000 Jahren entstanden (850 vor Chr. bis 150 nach Chr.)
- Im Jahre 1455 erschien die erste gedruckte Bibel, die Gutenberg-Bibel. Für ein Pergamentexemplar mussten rund 50 Gulden bezahlt werden. Im Jahre 1388 erwarb die Abtei Johannisberg eine handgeschriebene Bibel zum Preis von 70 florentinischen Goldgulden. Zu jener Zeit konnte man für einen Goldgulden einen Ochsen kaufen. Also: Eine Rinderherde für eine Bibel.
- Heute ist diese erste gedruckte Bibel etwa 20 Millionen Euro wert.
- Etwa anderthalb Jahre benötigte damals ein Mönch, um die Bibel abzuschreiben.

- Die kleinste gedruckte Bibel ist so lang wie ein Streichholz: 4,5 cm lang, 3 cm breit, 2 cm dick und wiegt 20 Gramm. Sie wurde in England gedruckt und hat 878 Seiten.

- Die aller kleinste Bibel der Welt ist ein Dia in der Grösse von 3 x 4 cm. Auf diesem Dia stehen in ganz kleinem Druck 773'746 Worte in 1'189 Kapiteln auf 1'245 Seiten. Es handelt sich dabei um eine komplette Bibel im Massstab 48'400 : 1 in englischer Sprache. Mit einem Mikroskop kann sie lesbar gemacht werden.

- Die grösste Bibel der Welt wurde von einem Tischler aus Los Angeles innerhalb von zwei Jahren aus Holz hergestellt. Jedes Blatt ist ein dünnes Holzbrett von einem Meter Höhe, in das die Buchstaben eingepreßt sind. Diese hölzerne Ausgabe der Bibel hat 8'048 Seiten mit einem Gewicht von 547 kg und einer Dicke von 2,5 Metern.

- Die Bibel ist das Buch, das in den meisten Sprachen übersetzt wurde, nämlich in über 400 Sprachen.

- Die Bücher des Alten Testaments wurden ursprünglich auf Hebräisch, die Bücher des Neuen Testaments in griechischer Sprache verfasst.

- Je nach Übersetzung und Ausgabe, zum Beispiel mit oder ohne Spätschriften, enthält die Bibel bis zu fünf Millionen Buchstaben, mehr als 1'100 Kapitel und rund 31'700 Verse.

- Man braucht etwa 50 Stunden, um die Bibel in einem Zug durchzulesen: 38 Stunden für das Alte Testament und 12 Stunden für das Neue Testament. Wenn man die Bibel in gewöhnlicher Sprechgeschwindigkeit vorlesen will, benötigt man 70 Stunden. Liest man täglich 4 Kapitel, so kommt man in einem Jahr (365 Tage) gut durch die ganze Bibel.

- Die Bibel besteht aus 66 verschiedenen Büchern, die von mindestens 39 verschiedenen Verfassern während eines Zeitraumes von ungefähr 1600 Jahren geschrieben wurden. Die ältesten Schriften sind die Grundbestandteile der Bücher Mose und etwas später das Buch Josua, die jüngsten Schriften wahrscheinlich das Evangelium und die Briefe des Johannes, sowie die Offenbarung. Obwohl die Bücher der Bibel über einen sehr langen Zeitraum entstanden sind, bilden sie eine Einheit und sagen Wesentliches über Gott aus.

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
DI, DO und FR: 08.30 – 11.30 Uhr

j-schmid@gmx.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch

	Sa 10.9.	So 11.9.	Di 13.9.	Mi 14.9.	Do 15.9.	Fr 16.9.
Nd.-gösgen		9:30 E	8:30 E			
Obergösgen		10:00 WK		9:00 WK		
Winzgau	18:00 E				9:00 E	
Lostorf		9:30 E				
Stüsslingen		11:00 E			9:00 WK	
Erlinsbach	18:00 E	11:00 E		9:00 E		9:00 EL



«Miteinander Ranft erleben»

Pastoralraumwallfahrt zum Thema «Rad»

Was sind Mittelpunkte in meinem Leben? Was bringt mich in Bewegung? Was möchte ich bewegen, verändern, voranbringen...?

Mit diesen und anderen Fragen beschäftigten sich die Teilnehmer der Pastoralraum-Wallfahrt am 27. August 2016. Höhepunkt war eine stimmige Eucharistiefeier in der unteren Ranftkapelle, in der dieses Radbild aus Naturmaterialien entstand (siehe Foto).

Einen ausführlichen Bericht finden Sie auf unserer Homepage.

E = Eucharistiefeier
EL = Eucharistiefeier in der Laurenzenkapelle
WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64
Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Sabine Gradwohl DI, DO und FR: 08.30 – 11.30 Uhr

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

j-schmid@gmx.ch
denise.haas@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

Samstag, 10. September

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim
11.00 Taufe
12.00 Taufe

Sonntag, 11. September

09.30 Eucharistiefeier
Predigt Andrea-Maria Inauen
Dreissigster für Margrit Marti-Gisi
Kollekte: Kovive

Dienstag, 13. September

08.00 Rosenkranz
08.30 Eucharistiefeier
14.00 Beerdigung Eva Meier

Freitag, 16. September

18.30 Helferfest

Samstag, 17. September

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim
13.30 Trauung

Sonntag, 18. September BETTAG

11.00 Eucharistiefeier

Herzlichen Dank!



Nur noch wenige Tage trennen uns von unserer bevorstehenden Reise nach Rom. Damit diese möglichst wird, brauchen wir tatkräftige Unterstützung. Diese haben wir auch erhalten! Beim Sponsorenlauf gaben nicht nur die Minis ihr Bestes. Nein, auch unsere Promis: Kurt Henzmann, Jürg Schmid, Beat Fuchs, Pascal Eng und Raffaele Spielmann gaben für uns Vollgas. So kam dank unserer grosszügigen Sponsoren ein sehr schöner Betrag zusammen.



Auch am Pfarrefest wurden wir nicht enttäuscht. Da uns viele Freunde, Familien, Bekannte und Gönner besuchten, konnten wir die Romkasse erneut aufstocken. Den Ministranten und den Leitern hat es gefallen, Sie verwöhnen zu dürfen.

Der Pfarreirat spendete grosszügig den Reingewinn des Kuchenbuffets an uns. Wir danken allen von Herzen, die uns so grossartig unterstützten!

Die Ministranten Niedergösgen

Unsere Verstorbenen

Eva Meier geb. Rudin

* 28. Mai 1926 – 31. August 2016 †

«Gott erhellt mir meinen Weg. Er sorgt dafür, dass ich sicher gehe. Er ist mein Ziel, meine Geborgenheit, ich gehe ohne Furcht.»

Psalm 27,1

Dienet dem Herrn mit Freude, Ps 100,2

Viele helfende Hände finden wir in unserer Pfarrei. Der Auftrag im Evangelium ist klar. Wir sollten dem Nächsten dienen.

Im Nächsten sehen wir Gottes Antlitz. Dieser Auftrag macht nicht nur demjenigen, dem gedient wird, Freude, sondern auch dem Dienenden selber.

Der Dienst am Nächsten ist die Fortsetzung des Gottesdienstes, wo wir und beauftragen und für den Dienst stärken lassen.

Mutter Teresa, die am 04. September heilig gesprochen wurde sagt ganz klar: Tue es trotzdem, auch wenn du nicht verstanden wirst, auch wenn es finanziell nicht rentiert. Mach weiter, du dienst dem Herrn.

Ich danke an dieser Stelle allen Helfenden für ihren uneigennütigen Dienst. Ohne die vielen freiwilligen helfenden Hände, könnte unsere Pfarrei nicht aktiv sein.

Helfen macht Freude, diese Freude teilen wir am Helferfest.

Jürg Schmid

Trotzdem

Die Leute sind unvernünftig, unlogisch und selbstbezogen, liebe sie trotzdem.

Wenn du Gutes tust, werden sie dir egoistische Motive und Hintergedanken vorwerfen, tue trotzdem Gutes. Wenn du erfolgreich bist, gewinnst du falsche Freunde und echte Feinde,

sei trotzdem erfolgreich.

Das Gute, das du tust, wird morgen vergessen sein, tue trotzdem Gutes.

Ehrlichkeit und Offenheit machen dich verwundbar, sei trotzdem ehrlich und offen.

Was du in jahrelanger Arbeit aufgebaut hast, kann über Nacht zerstört werden, baue trotzdem.

Deine Hilfe wird wirklich gebraucht, aber die Leute greifen dich vielleicht an, wenn du ihnen hilfst, hilf ihnen trotzdem.

Gib der Welt dein Bestes, und sie schlagen dir die Zähne aus, gib der Welt trotzdem dein Bestes.

Mutter Teresa

AGENDA

- 9. September Anmeldeschluss Helferfest. Bitte bei Iréne Bitterli anmelden.
- 14. September Kirchenrat ab 19.30 Uhr im Sitzungszimmer
- 15. September Jeanstaschen nähen von 14 bis 17 Uhr im Pfarreisaal

Obergösgen

Maria Königin

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 09
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30 – 11.00 Uhr / Do 08.30 – 11.00 Uhr
Pastoralassistentin
für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch

schallenberg.h@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch

Sonntag, 11. September

24. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Familien- und Erntedankgottesdienst mit Sr. Hildegard, gesanglich umrahmt mit dem Sennenchörli Bärgröseli Niederamt, Mitwirkung der 4. Klasse und ihrer Katechetin Esther Akermann
Jahrzeit für Rosa und Hans Biedermann-Erni, Iwan Biedermann
Kollekte: Inländische Mission
Anschliessend herzliche Einladung zum Apéro

Mittwoch, 14. September

9.00 Wort- und Kommunionfeier mit Sr. Hildegard, anschliessend lädt das Frauenforum zum Kaffee in das HSB ein.

Freitag, 16. September

9.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 18. September

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

9.30 ökumenischer Gottesdienst mit Michael Schoger und Sr. Hildegard
Mitwirkung der Musikgesellschaft Obergösgen
Anschliessend Apéro

geladen, ein Körbchen mit Obst und Gemüse mitzubringen. Wir werden es im Gottesdienst segnen. Das Sennenchörli Bärgröseli Niederamt trägt mit ihrem schönen Gesang zum Gelingen bei. Anschliessend an den Gottesdienst sind alle von der Chlausenzunft herzlich zum Apéro eingeladen.



Ausflug der Ministranten in den Europapark

Am **Mittwoch, den 14. September** sind unsere Minis zusammen mit den Winznauer Ministranten unterwegs in den Europapark in Rust. Wir wünschen Ihnen viel Spass im Vergnügungspark.

Bettags-Geschichte

Am **18. September 2016** findet in der Schweiz der Eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag statt. Er ist in der Schweiz ein staatlich angeordneter überkonfessioneller Feiertag, der von allen christlichen Kirchen und der

Israelitischen Kultusgemeinde jeweils am dritten Sonntag im September gefeiert wird. In den Kantonen Waadt und Neuenburg sowie in einem Teil des Berner Juras ist zudem der auf den Bettagssonntag folgende Montag ein Feiertag; gesetzlich anerkannt ist er jedoch nur im Kanton Waadt.

Der Eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag ist ein hoher Feiertag entsprechend Karfreitag, Ostersonntag oder Weihnachten. Bis zum Jahr 2000 waren zum Beispiel in Zürich Schiessübungen, Sport- und Tanzveranstaltungen jeder Art untersagt, Ausstellungen, Museen und Kinos blieben geschlossen. Heute sind Veranstaltungen in geschlossenen Räumen gestattet, nichtkommerzielle Ausstellungen und Museen geöffnet – Schiessübungen und öffentliche Versammlungen nichtreligiöser Natur sind jedoch immer noch nicht erlaubt. In der reformierten Kirche ist der Betttag seit der französischen Revolution mit einer Abendmahlsfeier verbunden.

Seine besondere Bedeutung erhielt der Eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag mit der Gründung des schweizerischen Bundesstaates im Jahre 1848, dem ein liberal-konservativer bzw. teilweise reformiert-katholischer Bürgerkrieg vorangegangen war. Der Eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag sollte damit ein Tag sein, der in der politisch und konfessionell stark fragmentierten Schweiz von den Angehörigen aller Parteien und Konfessionen gefeiert werden konnte und kann. Er ist damit auch nicht allein konfessionell begründet, sondern vor allem auch staatspolitisch basiert: Es sollte der Respekt vor dem politisch und konfessionell Andersdenkenden gefördert werden.

Erntedankfest mit Sennenchörli Bärgröseli Niederamt

Am **Sonntag, 11. September 2016 um 10 Uhr** findet das von der Chlausenzunft organisierte Erntedankfest statt. Alle Kinder und Kirchgänger sind herzlich ein-

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28
Koordination: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Sekretariat: Judith Kohler, DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
maria.raab@pr-goesgen.ch
regivonfelten@yetnet.ch
judith.kohler@pr-goesgen.ch

Samstag, 10. September

24. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid und Andrea-Maria Inauen
Dreissigster für Martha Grob-Schaub
Jahrzeit für Agnes Grob-Marti
Kollekte für Seelsorger/-innen und Pfarreien, Inländische Mission

Donnerstag, 15. September

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid

VORANZEIGE

Sonntag, 18. September

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

10.00 ökumenischer Wortgottesdienst
Mitwirkung Kirchenchor Winznau

Firmung, Elternabend

Am **Donnerstag, 8. September, um 20.00 Uhr** im Pfarrsaal Winznau. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Strick-Abend der Frauengemeinschaft Winznau

Hast Du Lust zum Stricken, Plaudern und gemütlich zusammen zu sein? Ob Anfänger oder Profi, alle sind herzlich willkommen.

Dienstag, 13. September, um 19.00 Uhr, im Pfarrsaal Winznau. Bei Fragen: Judith Grob, 062 212 12 06.

Ministranten-Ausflug

Unsere Minis werden am **Mittwoch, 14. September**, ihren Ausflug in den Europapark machen. Wir wünschen ihnen viel Vergnügen.

Der Kirchgemeinderat trifft sich zur gemeinsamen Sitzung am **Donnerstag, 15. September, um 19.30 Uhr.**

Konfessionelles Fenster der 1./2. Klasse

am **Samstag, 17. September, 09.00 Uhr**, mit dem Willkomm-Kaffee für die Eltern.



Hast Du Kinder im Vorschulalter (0 – 7 J.) und Lust andere Mütter aus Winznau kennen zu lernen, Dich auszutauschen, zusammen Zvieri zu essen, die Kinder spielen lassen und einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen? Dann bist Du genau richtig am:

MuKi-Kafi

Montag, 19. September, 14.30 Uhr im Pfarrsaal Winznau.

Bei Fragen:

Andrea Viehweg 079 395 58 39.

Auf einen tollen Nachmittag und viele Mütter mit ihren Kindern freut sich die

Frauengemeinschaft Winznau.



Besichtigung der Bierbrauerei Guldibräu

Die Frauengemeinschaft Winznau lädt alle Frauen herzlich ein, die Kunst des Brauens kennenzulernen!

Lerne unsere Brauerei kennen, und wirf bei einer Führung einen Blick hinter die Kulissen – von der Entstehung des Bieres bis zum Genuss!

Lass dich entführen in die Welt der Braukunst!
Am **Dienstag, 20. September von 19.00 – 21.00 Uhr**
Kosten: Fr. 8.– (Führung, Bierwurst + 1 Bier oder 1 Getränk)



Anmeldung bis 16.9. bei Regina von Felten
062 295 07 13 oder regivonfelten@yetnet.ch

VORANZEIGE

Gemeinschaftsgottesdienst der FG mit Zmorge, **Donnerstag, 22. September, 09.00 Uhr.**

Sonntag, 11. September

09.30 Wort- und Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard
Jahrzeit für Arthur und Lina Wyss-Burg, Maya Meyer-Wyss, Arnold und Olga Brügger-Eng
Opfer – Theologische Fakultät Luzern

VORANZEIGE

Sonntag, 18. September ökumenischer Buss-, Dank- und Betttag

11.00 ökumenischer Gottesdienst
mit Pfarrer Michael Schoger und Sr. Hildegard
in der ref. Kirche Lostorf
musikalisch umrahmt vom kath. Kirchenchor,
anschliessend Mittagessen



Ministranten

Der nächste Ministamm findet am **Freitag, 9. September von 18 bis 20 Uhr** im Schöpfli statt.
Am **Samstag, 24. September** gehen alle Minis auf die Reise ins Schongiland. Bitte meldet euch bei Monika Renggli an.

Liebe Sängerinnen und Sänger

Gerne möchte der Kirchenchor St. Martin alle Sangsfreudigen einladen zu den nächsten Chorproben für den ök. Betttags-gottesdienst am:

Sonntag, 18. September 2016, 11.00 Uhr in der reformierten Kirche Lostorf

Damit wir ein schönes Programm auf die Beine stellen können, braucht es Proben.

Sie finden statt am:

Donnerstag, 8.9. 20.00 Uhr im Sigristenhaus Lostorf

Donnerstag, 15.9. 20.00 Uhr in der ref. Kirche Sonntag, 18.9. 10.20 Uhr, Vorprobe

Sonntag, 18.9. 11.00 Uhr Gottesdienst ref. Kirche Lostorf
Wir freuen uns auf viele mitwirkende Frauen & Männer
Fröher Gruss

Kirchenchor St Martin Lostorf, Monika Renggli



Sternstunden

Sternstunde zum Thema «Danke lieber Gott»



Sechs top-motivierte Kinder haben an der letzten Sternstunde zum Thema «Danke lieber Gott» teilgenommen. Wir haben zusammen gespielt, haben zusammen einen Zopf gegessen, eine spannende Geschichte aus der Bibel gelesen und anschliessend alles gemalt, wofür wir dankbar sind. Dabei haben wir natürlich an die Früchte der Erde gedacht, aber auch an andere Dinge aus dem Alltag, die für uns sonst fast schon selbstverständlich sind. Schliesslich konnten die Kinder ihre Erntedank-Körbchen zusammenstellen und mit nach Hause nehmen.

Es war eine sehr schöne Zeit und ich freue mich auf weitere spannende Sternstunde mit euch!

Nadja Lutz



Ökumenischer Gottesdienst zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag am Sonntag, 18. September, 11.00 Uhr in der reformierten Kirche

Anschliessend gemeinsames Mittagessen in der reformierten Kirche

Den eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag dürfen wir auch in diesem Jahr wieder als Tag der Begegnung und des gemeinsamen Betens mit unseren reformierten Mitchristen feiern. Gemeinsam möchten wir uns darauf besinnen, dass auch für uns heutige Menschen Gott allein der Urgrund unseres Seins ist.

Wir beginnen den Festtag mit einem ökumenischen Gottesdienst, der dieses Jahr turnusgemäss in der reformierten Kirche stattfindet. Musikalisch wird der Gottesdienst von unserem Kirchenchor umrahmt. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle eingeladen zum Mittagessen. Wir freuen uns, wenn viele katholische und reformierte Christen diesen besonderen Tag gemeinsam feiern werden.

Erstkommunion 2017

Die Vorbereitung auf die Erstkommunion beginnt mit einem Elternabend. Dieser findet am **Dienstag, 20. September um 20.00 Uhr** im Sigristenhaus statt.

Die Eltern sind eingeladen zusammen mit ihrem Kind sich auf den Weg zur Erstkommunion zu begeben.

Firmweg 2017

Inzwischen sind schon einige Anmeldungen der angeschriebenen Jugendlichen eingegangen. Wir erinnern noch einmal daran und laden euch ein, dass ihr euch bitte bis zum 16. September anmeldet. Wer keinen Brief erhalten haben sollte und in einer der verschiedenen 3. Oberstufenklassen ist, der melde sich bitte im Sekretariat.

Die Firmung wird am **1. Juli 2017** sein.

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 11. September

24. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Eucharistiefeier
Opfer für Jugend und Sprachen

Donnerstag, 15. September

8.30 Rosenkranz
9.00 Wort- und Kommunionfeier
20.00 Bibel teilen im Pfarreisäli

Freitag, 16. September

19.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 18. September

Betttag und Erntedank

9.30 Eucharistiefeier

Betttag und Erntedank 2016

Am eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag feiern wir im Gottesdienst um 9.30 Uhr auch Erntedank. Wie gewohnt gestaltet das Frauenforum den Kirchenraum, wirkt im Gottesdienst mit und lädt im Anschluss zum Apéro bei Most und Zopf. Dr. Alfred Höfler aus Stüsslingen wird die Predigt halten. Während dem Wortteil gibt es für die Kinder im Pfarreisäli ein eigenes Programm. Das Schwyzerörgeli-Trio 'Wätterhäxe' umrahmt den Gottesdienst und den Apéro.



Tauffeier

Im Gottesdienst vom Sonntag, 11. September um 11 Uhr wird **Emely Käser**, Tochter von Corina und Florian Käser-Gysin, wohnhaft an der Hauptstr. 10 B, getauft. *Wir wünschen dem Taufkind und seiner Familie Gottes reichen Segen auf den gemeinsamen Lebensweg.*

«Mer lisme» für Flüchtling in Not

Erneut am **Montag, 12. September, 14–16 Uhr**, Freies Kommen und Gehen; mit fachkundiger Unterstützung vor Ort.

Spielnachmittag

Dienstag, 13. September, 14 Uhr, Rest. Kreuz

Peter und Paul Treff 2016

Am **Freitag, 16. September um 19.30 Uhr** ist es wieder so weit. Über 120 engagierte Getaufte, die unser Pfarrei-leben aktiv mitgestalten, sind zum Peter und Paul Treff eingeladen. Nach dem Apéro wird Alfred Höfler in einem kurzen Input sein neues Büchlein MY LIFE MY SPIRIT vorstellen. Und im Anschluss an ein feines Nachtessen sind alle zum «Rosen-Lotto» und Dessert eingeladen.

Frauenforum Herbstwanderung: Linde von Linn
Mittwoch, 21. September; Variante 1: mit Spaziergang, Variante 2: mit Wanderung, **Anmeldung bis 15. 9.** an Daniela Soland; fa-mapa@bluewin.ch

Pastoralraum Niederamt

Pastoralraumleiter: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Sekretariat: Eva Wegmüller, pastoralraum@niederamtsued.ch
www.niederamtsued.ch



Offene Kirche Region Olten

Durch die Initiative des ehemaligen christkath. Pfarrers Franz Murbach und der reformierten Frauen Kanton Solothurn entstand im 2003 der Verein Offene Kirche Region Olten (OKRO: www.offenekirche-olten.ch) mit Gastrecht in der christkatholischen Stadtkirche. Gründungsmitglieder waren die Kirchen von Olten. Ziel war die betreute Öffnung der Stadtkirche mit Ausstellungen und Events mit künstlerischen, sozialen und spirituellen Themen.

«Citykirchen» oder «Offene Kirchen» gibt es in den grossen Städten Europas und auch der Schweiz. Sie sollen ein Ort sein, wo sich ganz unterschiedliche Menschen treffen, miteinander ins Gespräch kommen, ein Ort der Besinnung, mit Kunst und Kultur und zum Aufbau des Verständnisses zwischen den Religionen. Sie wollen keine Konkurrenz zum Gemeindeleben sein. Ausser einer kleinen bezahlten Sekretariatsstelle ist die Arbeit des Vorstandes und der Projektgruppe ehren-

amtlich. Finanzielle Unterstützung erhält sie von Landeskirchen, Gönnern und Kollekten.

Die OKRO ist eine Fahrende geworden und ist zu Gast in allen Kirchen der Stadt und andern Lokalitäten. Es wurden viele Ausstellungen zu aktuellen Themen, Vorträge z.B. von Sumaya Farat Naser, Pierre Stutz, Prof. Dr. Daniel Hell organisiert. Regelmässig im Jahresprogramm sind Taizéfeiern, Pilgerwege in der Umgebung, Stimmvolk, Menschenrechtstag und Friedensgebet zur Marktzeit.

Die OKRO ist Mitglied des Runden Tisches der Religionen, geleitet von der Integrationsstelle des Kantons Solothurn. Die OKRO organisiert die **Woche der Religionen** in Olten und Umgebung. Ziel ist der Kontakt zu und zwischen den Religionen. Im Programm für 2016 stehen: Ausstellung Weltethos, multireligiöses Friedensgebet, sowie interreligiöse Spaziergänge im Niederamt und in Walterswil.

Ruth Vogler-Fasler, Präsidentin

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer, dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20
Bürozeiten: Mo–Mi, Fr 08.00–11.30, Do: 13.30–17.00

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

Samstag, 10. September

16.30 Taufe (kroatische Mission)

24. Sonntag im Jahreskreis

Erntedanksonntag, 11. September

Opfer für die Inländische Mission

9.45 Eucharistiefeier – Familiengottesdienst mit

Josef Schenker (siehe Mitteilungen)

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 12. September

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 13. September

9.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli

(röm.-kath.)

Mittwoch, 14. September

9.30 Eucharistiefeier – Jahrzeit für Julia Frey-Giger;

Otto und Anna Bärtschi-Meier



Das Pfarreisekretariat

bleibt heute Nachmittag, 8. September wegen Treffens der Sekretärinnen des Dekanats geschlossen.,

Das Erntedankfest

feiern wir am **Sonntag, 11. September um 9.45 Uhr**. Der Gottesdienst wird von den SchülerInnen der 2.–6. Klasse und den OberstufenschülerInnen gestaltet zum Thema: «WIR SAGEN DANKE». Die Trachtengruppe Dulliken wird am Samstagnachmittag wiederum den Gabenaltar mit Früchten aus Feld und Garten schmücken. Diese Gaben werden nach dem Gottesdienst verkauft. Im Anschluss wird auf dem Kirchenplatz ein Pfarreiapéro offeriert. Der Erntedank wird als Familiengottesdienst gefeiert, zu dem alle herzlich eingeladen sind.

Altarschmuck Erntedankfest: Wir freuen uns, wenn Sie zum Schmuck der Kirche Früchte, Gemüse und Brot am **Samstag, 10. September, von 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr**, in die Kirche bringen. Die Trachtengruppe wird diese Gaben in der Kirche arrangieren und nach dem Gottesdienst beim Pfarreiapéro zum Kauf anbieten. Der Erlös des Gabenverkaufs ist für die «Landfrauendienst Kt. Solothurn» bestimmt.

Einladung zur Pfarreiwallfahrt nach Solothurn

Samstag, 17. September

Abfahrt: 12.00 Uhr Schäfer; 12.05 Uhr Brüggli; 12.10 Uhr Kirchenplatz und 12.15 Uhr Post.

Nach der Begrüssung durch Markus von Arx gibt es eine kurze Einführung in die Geschichte Solothurns und eine Führung durch die Jesuitenkirche. Nach dem Kaffeehalt feiern wir den Wallfahrtsgottesdienst in der Peterskapelle. Danach folgt die Führung durch die Kapelle und die Besichtigung der Ausgrabungen. Nach einem gemeinsamen Nachtessen auf der Rückfahrt fahren wir nach Hause. Ankunftszeit: spätestens 21.00 Uhr.

Der Flyer mit den detaillierten Angaben liegt in der Kirche zum Mitnehmen auf und kann auf der Homepage des Pastoralraums unter Dulliken heruntergeladen werden.

Kosten: ca. Fr. 40.00 für Carfahrt, Führung und alle Trinkgelder / Kinder sind gratis. Anmeldung: bis am 12. September an das Pfarreisekretariat 062 295 35 70

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind. Auch Angehörige aus dem Pastoralraum sind herzlich eingeladen.

Das Seelsorgeteam und der Pfarreirat

Firmung 2017

Die Jugendlichen der 3. Oberstufe werden an **Samstagnachmittag, 27. Mai** durch den Abt von Engelberg OW Christian Meyer gefirmt. Jugendliche, die die Schulen nicht in Dulliken besuchen und das Sakrament der Firmung empfangen möchten, und noch nicht schriftlich kontaktiert wurden, sind gebeten, sich umgehend beim Pfarreisekretariat zu melden.

Der Firmunterricht wird von Katechet Mario Lovric erteilt.

Zum Stricknachmittag

treffen sich am **Mittwoch, 14. September um 14.00 Uhr** im Obergeschoss der kath. Kirche alle interessierten Frauen.

Zum Mittagstisch

sind alle Seniorinnen und Senioren am **Donnerstag, 22. September um 12.00 Uhr** herzlich eingeladen. Anmeldung für alle nicht Dauergäste ist erbeten bis Dienstagmittag, 20 September an das Pfarreisekretariat, Telefon 062 295 35 70.

Neue Gäste sind herzlich willkommen. Falls Sie nicht gut zu Fuss sind und abgeholt werden möchten, melden Sie sich beim ebenfalls beim Pfarreisekretariat.

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30–11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Samstag, 10. September

18.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler

Sonntag, 11. September

10.30 Chinderfiir mit Flavia Schürmann

Donnerstag, 15. September

08.30 Frauengottesdienst mit dem Thema: «Das Licht auf unserem Lebensweg» und anschliessendem Zmorge im Römersaal

Kirchenopfer

vom 10. September ist bestimmt für den «Sporttag für Menschen mit Handicap» (früher «Behindertensporttag»). Herzlichen Dank.

Ressort Senioren

Zum Herbstausflug nach Olsberg am Dienstag, 13. September wünschen wir den Senioren eine erlebnisreiche Fahrt und spannende Erlebnisse mit der Grosskatzen-Show.

Sitzung des Kirchgemeinderates

Der Kirchgemeinderat trifft sich am **14. September um 19.30 Uhr** im Römersaal zu seiner nächsten Sitzung.

Sekretariat

Das Sekretariat ist am **14. September** nicht besetzt.

VORSCHAU – Firmung 2017

Genauere Informationen sind unter Däniken aufgeführt.

Pfarreiwallfahrt Dulliken

Herzliche Einladung auch an die Pfarreiangehörigen des Pastoralraums Niederram am **Samstag, 17. September um 12.00 Uhr** fahren wir mit dem Car nach Solothurn. Wir feiern den Wallfahrtsgottesdienst in der Peterskapelle. Anschliessend findet eine Kirchenführung in der St. Peterkapelle statt. Der Flyer kann auf der Homepage des Pastoralraums unter Dulliken heruntergeladen werden.

Anmeldung:

bis am **12. September** an das Pfarreisekretariat Dulliken 062 295 35 70.

RÜCKBLICK

Impression Beizlifest vom 2.–4. September



Foto: Philipp Brunner

MITTEILUNGEN

Ökum. Chinderfiir

Die Sommerpause ist vorbei:

Am **Sonntag, 11. September um 10.30 Uhr**, laden wir alle Familien mit Kindern bis ca. 7 Jahre herzlich zur Chinderfiir ein.

Das Thema dieses Jahr ist «Gegensätze».

Wir freuen uns auf gross und klein.

Dankesessen

Am **Montag, 12. September um 19.00 Uhr** treffen sich die freiwilligen Helferinnen und Helfer des Sommerlagers zum Dankesessen im Römersaal.

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30–11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 9. September

17.30 Rosenkranz

Pastoralraumgottesdienst

Samstag, 10. September

18.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler in der Kirche in Gretzenbach

Sonntag, 11. September

09.45 Erntedankgottesdienst mit Josef Schenker in Dulliken

Mittwoch, 14. September

08.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker

MITTEILUNGEN

Pfarrreiratsitzung

Am **Dienstag, 13. September um 19.30 Uhr** trifft sich der Pfarreirat im Pfarrsaal zur nächsten Sitzung.

VORSCHAU

Bettag

Am **Sonntag, 18. September um 10.15 Uhr** findet in der reformierten Kirche ein ökumenischer Bettags-Gottesdienst statt. Musikalische Mitwirkung der Ökumenischen Chorgemeinschaft. Herzliche Einladung.

Datum Erstkommunion 2017

Die Erstkommunion 2017 findet am **Sonntag, 30. April um 10.00 Uhr** in der kath. Kirche in Däniken statt. Merken Sie sich diesen Termin bereits jetzt vor. Weitere Informationen zu den ausserschulischen Blocknachmittagen und den Elternanlässen folgen vor den Herbstferien.

Firmung 2017

33 röm.-kath. Jugendliche aus Däniken, Gretzenbach und Schönenwerd besuchen gemäss unseren Informationen dieses Schuljahr die 9. Klasse in Schönenwerd oder das 9. Schuljahr an der Kantonsschule bzw. der Fachmittelschule in Olten und können sich firmen lassen. Die Firmvorbereitung beginnt mit einem Orientierungsabend für die Jugendlichen am **Dienstag, 15. November 2016 um 19.00 bis 20.30** im Pfarrsaal Däniken. Der Firmweg beinhaltet vier Themenabende, ein Einzelgespräch mit einer/einem Seelsorgenden, einen Intensivnachmittag für die Vorbereitung der Firmung sowie zwei Singproben. Zudem kann aus verschiedenen Wahlmodulen ein Angebot ausgewählt werden.

Die Firmung findet statt am **Samstagabend, 26. August 2017 um 17.00** in der kath.

Kirche Schönenwerd. Firmspender ist Dr. Markus Thürrig. Die 33 Jugendlichen und ihre Familien wurden anfangs September 2016 mit einem Informationsbrief

angeschrieben. Alle 9.-Klässler, die keinen Brief erhalten haben und sich firmen lassen wollen, sind gebeten, sich im Pfarramt von Schönenwerd zu melden. Dies betrifft vor allem Jugendliche, die auswärts die Schule besuchen oder den eigenen Firmjahrgang verpasst haben.

Für die Firmvorbereitung, Peter Kessler und Flavia Schürmann

RÜCKBLICK

FlikFlak-Woche mit Christof Fankhauser



Foto: F. Schürmann
weitere Fotos unter www.niederamtsued.ch

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 9, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Samstag, 10. September

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 11. September

24. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

10.15 Wortgottesdienst mit Peter Kessler

Orgel: A. Farnet

Monatslied KG Nr. 596

Kirchenopfer: Jugend und Sprachen, Olten

Freitag, 16. September

9.30 Wortgottesdienst im Haus im Park
mit Flavia Schürmann

Samstag, 17. September

16.30 Rosenkranzgebet

Kolibri

Die Kolibri-Kinder treffen sich zur Gruppenstunde am **Freitag, 16. September, um 17.00 Uhr**, im ev.-ref. Kirchgemeindehaus.

Firmung 2017

33 röm.-kath. Jugendliche aus Däniken, Gretzenbach und Schönenwerd besuchen gemäss unseren Informationen dieses Schuljahr die 9. Klasse in Schönenwerd oder das 9. Schuljahr an der Kantonschule bzw. der Fachmittelschule in Olten und können sich firmen lassen. Die Firmvorbereitung beginnt mit einem Orientierungsabend für die Jugendlichen am **Dienstag, 15. November 2016 um 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr** im Pfarrsaal Däniken. Der Firmweg beinhaltet vier Themenabende, ein Einzelgespräch mit einer/einem Seelsor-

genden, einen Intensivnachmittag für die Vorbereitung der Firmung sowie zwei Singproben. Zudem kann aus verschiedenen Wahlmodulen ein Angebot ausgewählt werden.

Die Firmung findet statt am **Samstagabend, 26. August 2017 um 17.00 Uhr** in der kath. Kirche Schönenwerd. Firmspender ist Dr. Markus Thürig.

Die 33 Jugendlichen und ihre Familien wurden anfangs September 2016 mit einem Informationsbrief angeschrieben. Alle 9.-Klässler, die keinen Brief erhalten haben und sich firmen lassen wollen, sind gebeten, sich im Pfarramt von Schönenwerd zu melden. Dies betrifft vor allem Jugendliche, die auswärts die Schule besuchen oder den eigenen Firmjahrgang verpasst haben.

für die Firmvorbereitung,

Peter Kessler und Flavia Schürmann

MITTEILUNGEN

Chinderfiir

Am **Sonntag, 11. September**, findet um **10.30 Uhr** eine «Chinderfiir» in der katholischen Kirche Gretzenbach statt.

Alle, auch Familien mit kleinen Kindern aus Schönenwerd, sind herzlich eingeladen!

Versöhnungsweg

Am **Dienstag, 13. September**, findet um **20.00 Uhr** ein Elternabend im Pfarreiheim statt.

Ministranten

Am **Mittwoch, 14. September**, reisen die Ministranten in den Europapark! Die angemeldeten Kinder treffen sich um 07.15 Uhr beim Pfarreiheim. Wir wünschen unseren Minis viel Spass!

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Die nächste Gruppenstunde findet am **Donnerstag, 15. September, um 18.00 Uhr**, im Gruppenraum statt.

Kirchenchor

Die nächste Chorprobe findet am **Donnerstag, 15. September, 20.00 Uhr**, im Pfarreiheim statt.



Firmung 2016 (Bild: T. Ivetic)

Bitte beachten Sie, dass beim Versand der Firmbriefe die Anmeldung leider vergessen wurde. Sie kann auf

unserer Homepage www.niederamtsued.ch heruntergeladen werden.

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Sonntag, 11. September

09.30 Ökum. Erntedankfest im ev.-ref. Kirchgemeindehaus mit Käthy Hürzeler und Simon Graf
Kirchenopfer: Schweizer Berghilfe
Der Gottesdienst in der Pfarrkirche entfällt.

Eidgenössischer Dank- Buss- und Betttag

Sonntag, 18. September

09.00 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
Kirchenopfer: Inländische Mission

Herzliche Einladung, am **Samstag, 17. September, um 19.00 Uhr** im Pfarrhaus Walterswil. Gerne möchten wir den **Jugendtreff** wieder aufleben lassen. Bringt eure Ideen, Agendas und gute Laune mit. Wir freuen uns auf Euch, Simon Graf, Käthy Hürzeler.

Ökumenisches Erntedankfest

Herzliche Einladung zum Erntedankgottesdienst, am

Sonntag, 11. September, um 9.30 Uhr im ev.- ref. Kirchgemeindehaus. Der Vorstand der kath. Kirche

und der reformierten Vereinigung freut sich auf viele Gottesdienstbesucherinnen und -besucher.



Abschluss-Gottesdienst Sommerlager, (Foto B. Lindegger)

Die Verantwortung zwischen den Generationen

Das Gebot, die Eltern zu ehren, nimmt die mittlere Generation in doppelte Pflicht

Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass du lange lebest in dem Lande, das dir der JHWH, dein Gott, geben wird. Der Satz über die Verbindung und Verantwortung zwischen den Generationen ist Gebot und Verheissung.

Das Elterngebot steht in der Mitte der Zehn Gebote, zwischen den Geboten, welche das Verhältnis zu Gott regeln, und jenen, die das Verhältnis zum Nächsten betreffen. Es zeichnet sich aber nicht nur durch seine zentrale Position aus. Zusammen mit dem Sabbatgebote ist das Gebot, Vater und Mutter zu ehren, einer von zwei Sätzen, die positiv formuliert sind. Alle anderen kommen als negativ formulierte Verbote daher («Du sollst nicht ...»).

«Du» meint den Mann

Das Elterngebot richtet sich bei der üblichen Generationenfolge an die mittlere Generation, das ist im AT der verantwortliche erwachsene Mann als Familienoberhaupt. Mit dem «Du» in den Zehn Geboten ist immer der Mann gemeint. Dies ist in der hebräischen Fassung an der Verbform zu erkennen. Diese richtet sich danach, ob ein Mann oder eine Frau angesprochen wird. Das ist in allen semitischen Sprachen so, auch noch im heutigen Arabisch. Selbstverständlich haben auch Frauen die Gebote einzuhalten, aber verantwortlich dafür sind in einer patriarchalisch strukturierten Gesellschaft ihre Väter oder Ehemänner.

Die mittlere Generation ist nach zwei Seiten hin angesprochen: Sie ist nämlich verantwortlich für die (alten) Eltern, aber dann auch für die eigenen Kinder. Da es im alten Israel ausser Familie und Sippe keinerlei Altersversorgung gab, ist dieses Gebot in erster Linie da, die alten Eltern, die nicht mehr arbeitsfähig sind, nicht nur als Last zu empfinden, sondern sie zu «ehren». Damit ist nicht etwas Ideelles oder ein Gefühl gemeint, sondern es geht um ganz konkrete Taten. Es ist ja bezeichnend, dass nicht geboten wird, die Eltern zu lieben, sondern ihnen jene Achtung entgegenzubringen, die sie verdienen.

Es gab damals viel weniger alte Menschen als heute, einmal wegen der viel niedrigeren Lebenserwartung, aber auch wegen der Verluste durch Kriege bei Männern und durch Kindbett bei Frauen. Sehr viele Frauen starben bei Geburten, ebenso sehr viele Kinder.

Mehr als Äusserlichkeiten

Ein Gebot braucht es nur, wenn etwas nicht selbstverständlich ist. So wurde schon im übrigen Alten Orient in Gesetzen festgelegt, was einem alten Menschen zusteht: neben dem Wohnen bei ihren Kindern genug zu essen



Familienporträt mit drei Generationen: Sohn, Mutter und Grossmutter.

und jedes Jahr ein neues Kleid (Umhang). Da die meisten nur das Notwendigste zum Leben hatten, dürfte das eine Mindestausstattung gewesen sein.

Es geht jedoch nicht nur um Äusserlichkeiten, das biblische Gebot hat nämlich als einziges im Dekalog eine Verheissung: «... damit du lange lebest und es dir gut geht auf dem Land ...». Der verantwortliche Sippenvater tut sich selbst etwas Gutes, wenn er seine Eltern mit dem Lebensnotwendigen versorgt, weil er dies dann auch von seinen Kindern erwarten kann. Interessanterweise sind Vater und Mutter zusammen genannt.

Auf der anderen Seite stehen die eigenen Kinder, für die Vater und Mutter verantwortlich sind. Sie selbst wollen ja dann von ihren Kindern genauso behandelt werden, wie sie es jetzt mit ihren Eltern tun. Somit verpflichtet dieses Gebot auf zwei Seiten hin. Die Eltern geben ja nicht nur das Leben weiter, sondern auch das Land und die religiösen Traditionen, und damit auch die Gebote. Dtn 6,20ff sagt dies sehr deutlich: «Wenn dich morgen dein Sohn fragt: Was sind das für Verordnungen, Satzungen und Rechte, die JHWH, unser Gott geboten hat?, dann sollst du deinem Sohn sagen: Wir waren Sklaven des Pharaos in Ägypten, JHWH aber führte uns mit starker Hand heraus ..., um uns das Land zu geben ...». Für diese wichtigsten Güter, das Leben, das Land und die religiösen Traditionen, erhalten die Eltern Achtung und Versorgung. Dieser Aspekt kann von keiner noch so üppiigen Altersversorgung in späterer Zeit ersetzt werden. Weil sie das Leben, das Land und die religiösen Traditionen weitergeben, sind die

Eltern die wichtigsten Traditionsträger. Das Elterngebot ist somit zuallererst ein Gebot an die Eltern, diese Güter auch weiterzugeben.

Von gehorchen ist nicht die Rede

Leider wurde in der christlichen Verkündigung aus diesem Gebot zumeist ein Gebot für Kinder gemacht, die ihren Eltern gehorchen sollten (häufig noch mit entsprechenden Drohungen!). Das Verb «gehören» kommt aber im Dekalog nicht vor, es geht hier vielmehr um eine drei Generationen umfassende Solidarität, um einen Kreislauf, der nur als Ganzes funktioniert.

Wie kann das Gebot heute verstanden werden, wo doch die Altersversorgung fast überall vom Staat übernommen wurde? Geht es doch um sehr viel mehr als um Versorgung: Wenn die ältere Generation den Nachkommen keine Erde mehr hinterlässt, auf der man leben kann, und auch keine religiösen Traditionen, wie können sie dann von den Jungen Achtung und Ehrung erwarten?

Helen Schüngel-Straumann

BIBLISCHE ETHIK (3)

In einer losen Reihe von Beiträgen beschäftigt sich die Bibelwissenschaftlerin Helen Schüngel-Straumann mit wichtigen Aspekten biblischer Ethik. Die ersten Beiträge (Ausgaben 27–29/2016, 33/2016) thematisierten die Gerechtigkeit und die Nächstenliebe als Grundbegriffe allen guten Handelns. Sie liegen auch den Zehn Geboten, um die es von nun an geht, zugrunde.

Kh

Schriftlesungen

Sa, 10. September: Mariensamstag
1 Kor 10,14–22 ; Lk 6,43–49
So, 11. September: Felix und Regula
Ex 32,7–11.13–14; 1 Tim 1,12–17; Lk 15,1–32
Mo, 12. September: Mariä Namen
Gal 4,4–7; Lk 1,39–47
Di, 13. September: Johannes Chrysostomus
Eph 4,1–7.11–13; Mk 4,1–10.13–20
Mi, 14. September: Kreuzerhöhung
Num 21,4–9; Joh 3,13–17
Do, 15. September: Gedächtnis
der Schmerzen Mariens
Hebr 5,7–9; Joh 19,25–27
Fr, 16. September: Kornelius und Cyprian
2 Kor 4,7–15; Joh 17,6a.11b–19



FEIERNmit... «LIEDERN» KG 804 /
Litanei; Wenn i mol alt bi – **SAMSTAG 10. September 2016 18 UHR** in
der Martinskirche Olten

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad



Gottesdienste im September 2016

Sonntag, 11. September
10.30 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 15. Sept
08.00 Uhr: Eucharistiefeier

Gottesdienst auf der Mieschegg
Am Sonntag, vom 18. September wird um 11.00 Uhr
in der Kapelle eine heilige Messe gefeiert, zu der
Jedermann freundlich eingeladen ist.

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft
Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus ken-
nenzulernen.

Das kann geschehen:

- mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1+3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdienstag um 15.00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Benne!
Frieden und alles Gute!

**TAIZÉfeiern ist wie immer am letzten Donnerstag im
Monat, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.**

Ihre Liebe als Paar neu erleben

Diese Chance bietet ein Wochenend-Seminar für Ehe-
paare jeden Alters sowie nicht verheiratete Paare in
fester Beziehung. Angesprochen sind Paare, die den
Wunsch haben nach einer lebendigen und frohmachen-
den Beziehung, in der vor allem das persönliche Ge-
spräch wieder einen guten Platz hat.

Der Kurs wird von einem erfahrenen Team geleitet. Er
beruht auf katholischem Eheverständnis, setzt aber
keine bestimmte Konfessionszugehörigkeit oder Glau-
benshaltung voraus. Es gibt keine Gruppengespräche
und Diskussionen.

Termine: (jeweils Freitag 18.00 bis Sonntag 17.30 Uhr)
28.–30.10.2016
24.–26.03.2017
27.–29.10.2017

Ort: Begegnungs- und Bildungszentrum Eckstein,
Baar ZG.

Kosten: pro Paar Fr. 580.– .

Information und Anmeldung: Pia und Markus Mast-von
Arx, Unterfeldweg 84, 3053 Münchenbuchsee, Telefon:
031 869 49 65, E-Mail: markus.mast@bluewin.ch

Trauercafé...
Treffpunkte für trauernde Angehörige

«Nein, das kann doch nicht wahr sein...» Dieser Satz
drückt aus, was alle erfahren, die den Tod eines gelieb-
ten Menschen erleben müssen. Trauer und Bitterkeit
– kann man sie überwinden? Soll man sie überhaupt
überwinden? Die Krebsliga Solothurn bietet trauernden
Angehörigen die Möglichkeit von begleiteten Treffen.

Der Tod eines nahestehenden Menschen
bedeutet für die Angehörigen fast immer
die schwerste vorstellbare Lebenskrise.
Viele Trauernde fühlen sich allein gelas-
sen. Mit ihren Treffen, begrifflich ange-
lehnt an die bekannten «Trauercafés», will
die Krebsliga Solothurn Menschen, die
etwas Gemeinsames – die Trauer – ver-
bindet, an einem gemeinsamen Ort zu-
sammenbringen. In vertraulicher Atmo-
sphäre können Betroffene ihre Erfahrun-
gen austauschen oder einfach nur dabei
sein.



Die Treffen bieten Raum zum Annehmen,
zum Reden und Schweigen, zum Zuhö-
ren, zum sich Erinnern, zum Weinen, zum
Trösten. Und vielleicht auch zum erstma-
ligen Lachen nach dem schweren Verlust.
Die Teilnehmenden werden darin unter-
stützt, den Verlust in ihr Leben integrieren
zu können – und dadurch wieder neuen
Mut zu schöpfen.

Leitet das «Trauercafé»: Daniel Emmenegger,
MAS Palliative Care, Trauerbegleiter



Trauercafé Herbst 2016 in Olten

Sechs Treffen
Jeweils mittwochs, 18.30 – 20.30 Uhr,
letzter Abend bis 21 Uhr

Daten

19. Oktober, 2. November, 16. Novem-
ber, 30. November, 14. Dezember 2016
und 11. Januar 2017

Weitere Infos und Anmeldung:
Krebsliga Solothurn, Telefon 032 628 68 10

Krebsliga Solothurn · Hauptbahnhofstrasse 12 · 4500
Solothurn · Tel. 032 628 68 10 · Fax 032 628 68 11
info@krebssliga-so.ch · www.krebssliga-so.ch ·
Spendenkonto PK 45-1044-7

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 10. September
Fenster zum Sonntag. Alles auf eine
Karte, SF2, 17.50/WH; So 11.30

Wort zum Sonntag
Sibylle Forrer, ev.ref., SRF1, 20.00

Sonntag, 11. September
Evangelischer Gottesdienst aus der
Garnisonkirche Potsdam, ZDF, 09.30

Sternstunde Religion
Besessen, SRF1, 10.00,

Sternstunde Philosophie
SRF1, 11.00

Gott und die Welt
«Ohne dich!», ARD, 17.30

Umfahrt Oerlike
SRF1, 20.05

Dienstag, 13. September
Zu Fuss und ohne Geld
ZDF, 22.15

Mittwoch, 14. September
Stationen. Pilgern – Modischer Trend
BR, 19.00

DOK., SRF1, 22.55

Radio 10.09.16 – 16.09.16

Samstag, 10. September
Morgengeschichte. Ein Impuls zum
neuen Tag mit Ralf Schlatter
Radio SRF1, 06.40 WH. 8.40
Musigwälle 531 8.30

Zwischenhalt. Unterwegs zum
Sonntag mit Gedanken, Musik und den
Glocken der ev.ref. Kir-che Versam GR
Radio SRF1, 17.30

Sonntag, 11. September
Perspektiven. Was Frauen wirklich wol-
len, Radio SRF2, 08.30 /WH; Do 15.00

Ev.ref. Gottesdienst aus Twann mit
Pfarrerin Brigitte Affolter
Radio SRF2 Kultur, 09.30

Glauben. Nur noch kurz die Welt retten
SWR2, 12.05

Musik für einen Gast. Catherine von
Graffenried, Clown
Radio SRF2 Kultur, 12.40

Freitag, 16. September
Hörspiel. «Frau Hegnauer kommt»
Radio SRF1, 20.00